

# **BACHELORARBEIT**

**Daniel Stein**

**Die Analyse der bildlichen Darstellung von  
Disneys Antagonisten in der animierten Darstellung am  
Beispiel von maßgeblichen Langzeitspielfilmen**

**An analysis of Disney's illustrated antagonists in the an-  
imated Image of significant long-term motion pictures**

Fakultät Medien

Bachelorarbeit zur Erlangung des akademischen Grades

Bachelor of Arts (B.A.) im Studiengang

Film und Fernsehen

**Die Analyse der bildlichen Darstellung von  
Disneys Antagonisten in der animierten Darstellung  
am Beispiel von maßgeblichen Langzeitspielfilmen**

Erstgutachter: Prof. Gottschalk, Peter

Zweitgutachter: Steinke, Jan

Vorgelegt von: Daniel Stein

Matrikel-Nr.: 25788

Studienrichtung: Regie

Seminargruppe: FF08w1-B

Anschrift: Pankstraße 56  
13357 Berlin

E-Mail: daniel\_stein@t-online.de

Ort/ Datum: Mittweida, den 23.07.2012

## **Vorwort**

„Was heißt das Böse?

Das Böse gibt es nicht wirklich. Wir haben es erfunden. Das Böse ist eine Chiffre, ein Konstrukt, das in vielfältigen Formen und mit ganz verschiedenen Inhalten Funktionen erfüllt. Die Schwierigkeit, das Böse zu definieren, liegt an dieser Vielfalt und ihrem kulturellen Wandel. Um das Böse zu verstehen, müssen wir uns auf reine Manifestationen und die Abfolge von Repräsentationen einlassen. Entscheidend aber ist die Frage nach seinen Funktionen.

Was ist mit dem Bösen inhaltlich gemeint?

Wir verstehen unter dem Bösen heute das abgrundtiefe Gestörte, das Abnorme, das Monströse. Wir benennen das Böse, was uns zutiefst gefährdet – dasjenige, von dem wir uns existenziell bedroht fühlen. Meistens sind anonyme Mächte gemeint, vereinzelt aber auch konkrete Repräsentanten. Das Böse ist das, was Schaden zufügt und vernichtet. Dies kann das Leben an sich meinen, die persönliche Identität oder auch das ideologische Weltverständnis. In der Konsequenz ist das Böse rational.

Welche Formen hat das Böse?

Die Gestalten des Bösen ändern sich im Lauf der Geschichte. Dabei trifft das Böse fast immer im Dunkeln auf, maskiert. Kraft dieser Verhüllung ist das Böse in vielen Fällen nicht eigentlich das Gezeigte, sondern die Weise als Zeigens: Abwehr durch mediale Gestaltung.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Faulstich, W. (2008), S. 319 f.

---

## **Inhaltsverzeichnis**

|   |            |
|---|------------|
| <b>Inhaltsverzeichnis.....</b>  | <b>I</b>   |
| <b>Anhangsverzeichnis.....</b>  | <b>III</b> |
| <b>Tabellenverzeichnis.....</b>   | <b>IV</b>  |
| <b>1. Einleitung.....</b>   | <b>1</b>   |
| <b>2. Definition und Einführung in das Böse.....</b>                      | <b>3</b>   |
| 2.1 Was ist ein Antagonist? .....   | 3          |
| 2.2 Was ist das Böse? .....   | 4          |
| 2.3 Wozu ist das Böse gut bzw. notwendig? .....                           | 5          |
| 2.4 Unterschiede des Bösen in Erzählungen, Literatur und der Kunst.....   | 10         |
| 2.5 Entstehung des Antagonisten im Verlauf der Filmgeschichte (1900-1930) | 11         |
| 2.6 Bildliche Merkmale und Eigenschaften des Bösen.....                   | 15         |
| <b>3. Disneys Charaktere.....</b>   | <b>20</b>  |
| 3.1 Auswahl der Disney Werke und Antagonisten.....                        | 20         |
| 3.2 Warum werden die Antagonisten als böse charakterisiert?.....          | 25         |
| <b>4. Bildanalyse.....</b>  | <b>29</b>  |
| 4.1 Beobachtungen.....  | 29         |
| <b>5. Auswertung der Bildanalyse.....</b>                                 | <b>33</b>  |
| 5.1 Gesamtauswertung.....   | 34         |
| 5.2 Welche Merkmale können als stereotyp definiert werden?.....           | 40         |
| 5.3 Welcher Charakter besitzt die meisten stereotypen Merkmale?.....      | 43         |
| 5.4 Können die Antagonisten in Gruppen eingeteilt werden?.....            | 44         |
| 5.5 Fazit.....  | 45         |

|  |           |
|--|-----------|
| <b>6. Diskussion.....</b>                      | <b>46</b> |
| 6.1 Vergleich Antagonist – Protagonist.. ..... | 46        |
| <b>7. Schlussbetrachtung.....</b>              | <b>49</b> |
| <b>Anhang.....</b>                             | <b>51</b> |
| <b>Literaturverzeichnis.....</b>               | <b>68</b> |
| <b>Eidesstattliche Erklärung.....</b>          | <b>74</b> |

---

**Anhangsverzeichnis**

|           |   |    |
|-----------|---|----|
| Anhang 1  | Das Cabinet des Dr. Caligari.....             | 51 |
| Anhang 2  | Genuine.....                                  | 52 |
| Anhang 3  | Nosferatu.....                                | 53 |
| Anhang 4  | Femme fatale.....                             | 54 |
| Anhang 5  | Bilder von Evil Queen.....                    | 55 |
| Anhang 6  | Bildanalyse von Evil Queen.....               | 56 |
| Anhang 7  | Bilder von Lady Tremaine.....                 | 57 |
| Anhang 8  | Bildanalyse von Lady Tremaine.....            | 58 |
| Anhang 9  | Bilder von Maleficent.....                    | 59 |
| Anhang 10 | Bildanalyse von Maleficent.....               | 60 |
| Anhang 11 | Bilder von Cruella de Vil.....                | 61 |
| Anhang 12 | Bildanalyse von Cruella de Vil.....           | 62 |
| Anhang 13 | Bilder von Ursula.....                        | 63 |
| Anhang 14 | Bildanalyse von Ursula.....                   | 64 |
| Anhang 15 | Gesamtauswertung der Bildanalyse.....         | 65 |
| Anhang 16 | Bildlicher Vergleich Maleficent – Aurora..... | 67 |

---

**Tabellenverzeichnis**

|        |   |    |
|--------|---|----|
| Tab. 1 | Gesamtauswertung der Bildanalyse (Kopfpartie).....              | 34 |
| Tab. 2 | Gesamtauswertung der Bildanalyse (Augenpartie).....             | 35 |
| Tab. 3 | Gesamtauswertung der Bildanalyse (Mund, Nase, Ohren, Kinn)..... | 37 |
| Tab. 4 | Gesamtauswertung der Bildanalyse (Statur, Gliedmaßen).....      | 38 |
| Tab. 5 | Gesamtauswertung der Bildanalyse (sonstige Merkmale).....       | 39 |
| Tab. 6 | Stereotype Merkmale (80 %).....                                 | 40 |
| Tab. 7 | Stereotype Merkmale (100 %).....                                | 41 |
| Tab. 8 | Rangfolge der Charaktere bzgl. der bösesten Darstellung.....    | 44 |
| Tab. 9 | Vergleich Antagonist – Protagonist.....                         | 46 |

## 1. Einleitung

Das weltweite Phänomen der Walt Disney Filme, das in den 30er Jahren begann, prägt bis heute sowohl Erwachsene, als auch Kinder. Vor allem die animierten Langzeitspielfilme besitzen auch heute noch einen qualitativ hohen Stellenwert in der Geschichte der Animationen. Sie gelten als Vorreiter und beeinflussten die darauffolgenden Generationen der Zeichner und Animatoren. Viele der Protagonisten in Disney Filmen repräsentieren Vorbilder für Kinder und Jugendlichen. Ohne die Existenz eines Gegenspielers (der Antagonist) gebe es jedoch gar keinen Helden. In der Konsequenz, ist es interessant zu untersuchen was einen Antagonisten ausmacht und ob eine allgemeine „Formel“ (Stereotyp) für die Darstellung der „Bösen“ existiert.

Aus diesem Grund und der heute noch hohen Bedeutung der Disney Filme ist es das Ziel dieser Arbeit die bildliche Darstellung von Disneys Antagonisten in der animierten Darstellung am Beispiel von maßgeblichen Langzeitspielfilmen, zu analysieren.

In einem ersten Schritt wird eine Einführung in das „Böse“ gegeben, um zu definieren was einen Antagonisten ausmacht. Des Weiteren wird erläutert was das Böse ist und wozu es, entgegen der allgemeinen Annahme, gut bzw. notwendig sein kann. Der nächste Abschnitt geht auf die Unterschiede des Bösen in Erzählungen, Literatur und der Kunst ein. Im folgenden Abschnitt wird über die die Entwicklung des Antagonisten im Verlauf der Filmgeschichte (1900-1930) berichtet, indem Filmbeispiele genannt werden. Um für die spätere Bildanalyse Kriterien und Merkmale des Bösen zu definieren werden in diesem Teil der Arbeit die bildlichen Erkennungszeichen des Bösen aus den vorherigen Punkten zusammengefasst und erweitert.

Das dritte Kapitel handelt von den Werken und Charakteren der Walt Disney Company. Zunächst wird die Auswahl der Disney Filme und deren Antagonisten getroffen, indem ihre Bedeutung begründet wird. Anschließend wird erläutert warum die Figuren als böse zu charakterisieren sind.



Im Zentrum dieser Bachelorarbeit stehen die bildliche Analyse sowie dessen Auswertung. In Kapitel 4 werden die einzelnen Antagonisten zunächst anhand von Bildmaterialien analysiert. Im darauffolgenden Kapitel werden diese Beobachtungen für jeden Charakter ausgewertet, um die Existenz der stereotypen Merkmale des Bösen aufzuzeigen. Anschließend wird analysiert welche Merkmale als stereotyp definiert werden können. Des Weiteren wird untersucht welcher Antagonist die meisten Erkennungszeichen des Bösen aufweist. In einem weiteren Abschnitt wird erläutert, ob die Figuren in unterschiedliche Gruppen eingeteilt werden können.

Abschließend werden die Ergebnisse der Untersuchung in einem Fazit beschrieben.

Im sechsten Kapitel dieser Arbeit wird ein Vergleich zwischen Protagonisten und Antagonisten gezogen, um die Ergebnisse der Auswertung zu überprüfen und um die Darstellung dieser beiden Erzählfiguren zu unterscheiden.

Der letzte Teil dieser Arbeit umfasst eine Schlussbetrachtung, in der die wesentlichen Ergebnisse der Bildanalyse und –auswertung der Antagonisten zusammengefasst werden.

## 2. Definition und Einführung in das Böse

### 2.1 Was ist ein Antagonist?

Das Wort „Antagonismus“ stammt von dem griechischen Wort ανταγωνιστής (*antagonistés*) „Gegner, Widersacher“ ab. Die Unterteilung des Wortes in *anta* und *agonia* verdeutlicht die Bedeutung des Begriffs. Das Wort *anta* bedeutet „gegen, entgegen“ und *agonia* „Kampf“.<sup>2</sup> Daraus resultierend lässt sich das Wort „Antagonist“ herleiten, das als der „Gegenhandelnde“ bezeichnet wird. Im heutigen Sprachgebrauch sind die Bezeichnungen als Gegenspieler, Widersacher und Gegner geläufiger.

*„Das Antagonistische und Böse ist ein Element der Darstellung von Welt, also ein Beschreibungs-, Wertungs- und Orientierungsmoment. Es ist ein narratologisches (bzw. dramaturgisches) Strukturelement, das für das Erzählen von Welt, also von Geschichten, gebraucht wird.“<sup>3</sup>*

Der Ursprung des Antagonisten und des antagonistischen Prinzips führt bis in das antike Griechenland zurück, genauer gesagt ins 5. Jahrhundert v. Chr.; in die Zeit in der die ersten Dramenstücke erfunden und aufgeführt wurden. Diese antike Dramentheorie, auch als die aristotelische Dramaturgie benannt, definiert einen Protagonisten als Helden und den Antagonisten als Gegenspieler. Das griechische Drama kannte bzw. erfand lediglich zwei Akteure auf der Bühne. Erst in der Spätzeit folgte eine dritte Figur und legte somit den Grundstein zum Vielpersonenstück.

Das Gegensätzliche von Gut und Böse ist somit im Drama die Voraussetzung dafür, dass überhaupt eine Handlung entsteht und für ein Publikum in einer ergreifenden Weise dargestellt wird. Entscheidend sind exakt diese Gegensätze, die Handlung und Geschehen vorantreiben, einen Konflikt entstehen lassen und auf eine Lösung hindrängen. Der Dualismus zwischen Protagonist und Antagonist muss nicht immer zwingend Gut oder Böse sein.

<sup>2</sup> Vgl. Bertelsmann Lexikon Verlag GmbH (1998), S. 47.

<sup>3</sup> Hickethier, K. (2008), S. 232.

Zudem können Gegensätze bspw. als gut/ schlecht, rein/ unrein, Liebe/ Hass, neu / alt dargestellt werden.<sup>4</sup>

## 2.2 Was ist das Böse?

Das Böse versteht sich als der Gegenbegriff zum Guten. Es unterliegt einem Dualismus der ohne das andere nicht existieren könnte. Im Folgenden wird auf die Bedeutung sowie die Entstehung des „Bösen“ in der Menschheitsgeschichte eingegangen.

Seit Jahrhunderten und Jahrtausenden glauben die Menschen an das Böse an sich und befassen sich intensiv mit dem Bösem. In allen Kulturen ist „es“ vertreten, beschrieben, auf unterschiedliche Weisen erklärt, verleugnet, untersucht und verfasst. Sie glaubten an böse Tiere, Dämonen, Götter und an alles was den Menschen schlechtes geschah von irgendwo und irgendwem herkommen bzw. ausgelöst werden musste. Dabei ist es wichtig zu erkennen, dass die Menschen der Vergangenheit klare Unterscheidungen in ihrem Leben gesehen haben.

Es gab die Möglichkeit in Ruhe und Frieden zu leben, sich zu ernähren, sich fortzupflanzen, all das was im Tierreich auch zählt. Die Grundbedürfnisse des Menschen sind vor allem Schlaf, Wärme, Essen und Trinken. Dies ist das Gute, alles was dem Menschen nutzt, ob nun dem Einzelnen, der Gruppe oder der Gesellschaft.

Zudem gab es alles Negative, welches es unmöglich machte weiter zu leben. Die Selektion der Natur durch die Gefahren der Feinde, Nahrungsknappheit, Krankheiten, das Wetter sowie der Tod, das Verderben und Kriege gehörten bspw. dazu. Das Schlechte schadet dem Menschen und wenn es aktiv auftritt, erscheint es als eine Bedrohung und Gefahr.

In der Konsequenz, entstanden im Verlauf der Menschheitsgeschichte Wesen, die für die Überlebensselektion verantwortlich sein sollten. Es wurden himmlische Gottheiten und andere religiöse Figuren von den Menschen erschaffen. Diese sollten das Überleben der Menschen gewährleisten und wurden im Austausch mit Opferdarbietungen verehrt oder angebetet. Wenn etwas/ jemand für das Gute verantwortlich ist, so muss auch etwas/ je-

---

<sup>4</sup> Vgl. Hickethier, K. (2008), S. 235.

mand für das Schlechte verantwortlich sein. Bernd Scheffer definiert die Eigenschaft des Bösen wie folgt:

*„Das Böse destruiert (zerstört, Anm. des Autors) jeweils Setzungen des Guten, die in gesellschaftlichen Systemen vorkommen, angefangen bei den Wertvorstellungen von Privatpersonen bis hin zu denen einer „Weltgesellschaft“.<sup>5</sup>*

Folglich wurde ein Dualismus und Gegensatz geschaffen. Dementsprechend wird das Böse oft mit dem Hass verbunden und das Gute mit der Liebe. Einer der bekanntesten Dualismen stammt aus dem Christentum. Besonders während des Mittelalters entwickelte sich die Vorstellung des Bösen und des Teufels zu einem personifizierten Bösen, welcher Not, Elend und Sünde in die Welt bringt und ein Gegenstück bzw. -prinzip zu den bekannten göttlichen Eigenschaften darstellt.

Im weiteren Verlauf der Menschheitsgeschichte wurde die Wahrnehmung des Bösen verändert:

*„Das Böse ist kein Substanzbegriff, sondern eine Kategorie der Zuordnung, eine Kategorie ethischer und normativer Bewertung von Eigenschaften und Handlungsweisen von Akteuren innerhalb einer Welt und ihrer Phänomene für uns verständlich zu machen. Ohne das Böse nichts Gutes und umgekehrt. Das Böse ist also ein Begriff von Wahrnehmung sowie ihrer Bewertung und ist somit Standort- und kontextbezogen.“<sup>6</sup>*, beschreibt Knut Hickethier in seinem Beitrag „Sinn und Funktionen medialer Konstruktionen des Bösen“.

In der Konsequenz, werden moralische und oder verwerfliche Handlungen und Gesinnungen bei den Menschen an sich als Böse wahrgenommen.

## 2.3 Wozu ist das Böse gut bzw. notwendig?

Es ist nicht leicht vorstellbar, dass das Böse zu etwas gut sein soll bzw. die Fähigkeit besitzt etwas Positives auszurichten. Damit ist jedoch nicht gemeint, dass sich das Gute unter einem Mantel des Bösen versteckt. Andererseits kommt es häufig vor, dass sich das Böse

---

<sup>5</sup> Scheffer, B. (2008), S. 258.

<sup>6</sup> Hickethier, K. (2008), S. 228.

unter einem Mantel des Guten oder in einer anderen Gestalt zu seinen bösen Plänen aufmacht. Beispiele dieser Theorie sind Begriffe wie der „Wolf im Schafspelz“ oder der „Teufel als Schlange im Paradies“. In der Konsequenz, wird das Gute durch das Böse beeinflusst, gelenkt und belehrt.

Im Folgenden, wird das Böse in der Bibel, der Tierwelt, der Literatur und der Zeitgeschichte beleuchtet, um zu erkennen wozu das Böse notwendig ist.

Als bekanntes Beispiel der Erzählungen in der Bibel gilt die Geschichte vom Paradies und Adam und Eva. Eva lässt sich von dem Teufel, welcher als Schlange „verkleidet“ ist, verleiten die Früchte (Äpfel) vom verbotenen Baum zu essen. Die Folgen dieses Vergehens sind bekannt. Adam und Eva wurden verbannt und erst der geopferte Tod des Sohnes Gottes ermöglichte es ihnen nach ihrem eigenen Dahinscheiden wieder ins Paradies zurück zu kehren.

Die Bibel kann mit ihren Geschichten einige Menschen stark belehren, dabei geht es zu meist um einen moralischen Kodex der zwischen dem richtigen und falschen Handeln der Menschen unterscheidet. Diese sind als „lediglich“ die Zehn Gebote, die als Grundregeln des Christentums galten, bekannt. Was falsch und was richtig ist, ergibt sich durch Erzählstrukturen, die von den Begegnungen mit Gott, dem Heiligen Geist, Jesus, Engeln und Menschen berichten.

Die Aufzeigung des richtigen Tuns wäre ohne das vorhergezeigte falsche Handeln nicht möglich. Knut Hickethier äußerte sich dazu treffend:

*„Das Böse ist also ein Produkt, ist Teil, vielleicht sogar die andere Seite des Guten, es dient letztlich dazu, den Menschen zum Guten zu bekehren, um dessen destruktive Elemente zu domestizieren. Das Böse ist ein notwendiger Katalysator zur Hervorbringung (Darstellung) des richtigen Handelns (des Guten).“<sup>7</sup>*

Ein falsches Handeln, im Sinne der Bibel, geht nicht zwingend vom verursachenden Menschen aus, sondern auch von der Verführung des Bösen. Dabei gilt die Verführung als Abweichen des rechten (richtigen) Weges.<sup>8</sup> Die Verführung kann demnach als Ursache des ganzen Bösen gesehen werden, weswegen davor gewarnt wird.

<sup>7</sup> Hickethier, K. (2008), S. 229.

<sup>8</sup> Vgl. Hickethier, K. (2008), S. 229.

Das Böse und die Verführung in der Bibel können mehrere Bedeutungen und Gesichter haben. Zum einen werden sie mit dem Teufel, Satan, Luzifer oder Dämonen personifiziert. Zum anderen sind sie in jede Form und Struktur wandelbar.

Des Weiteren besitzt das Böse eine geographische Lokation: die Hölle. Ein Gegensatz zum Himmel. Das Böse ist wie sehr häufig beschrieben unten (am Rand der Gesellschaft/ am Abgrund), das Gute ist oben.

Zudem wird das Böse durch das Sündigen dargestellt, ob es sich um die zehn Gebote, die katholischen Sakrilege oder Ähnlichem handelt. Den Versuchungen der Gier, Wollust, Hochmut, Trägheit, Zorn, Geiz und Völlerei zu widerstehen, gilt als der moralische oder geistliche Ansporn der Bibel.

In der Tierwelt ist der Unterscheid zwischen Gut und Böse keine Theorie, sondern eine Frage des Überlebens. Wie schon in der darwinistischen Theorie geht es hierbei ums Fressen oder gefressen werden. („survival of the fittest“).

Tiere werden nicht mit dem Wissen geboren, wer ihre Feinde oder Freunde sind. Es ist ein Lernprozess, der mit der Geburt beginnt und von den Eltern/ dem Rudel beigebracht wird.

Ein Gänseküken erkennt den Fuchs bei ihrer ersten Begegnung nicht als Raubtier an, sondern als ein fremdes, unbekanntes Lebewesen. Erst das Fauchen und typische Krächzen der Eltern warnen die Jungen vor den Gefahren des Alltages.

Das aggressive Abwehrverhalten gegenüber dem Fuchs, schafft eine bildliche Assoziation bei den Jungtieren. Die kann wie folgt ausgelegt werden: rotes Fell, wuscheliger Schwanz: Achtung Gefahr!

Dieses Erlernen von Gefahren drückt sich im Verhalten der Tiere aus, sie tun nie etwas was sie nicht müssten. Eine Gans sammelt nicht aus Spaß Körner und der Vogel zwitschert nicht zum Zeitvertreib. Indem die Jungen ihre Eltern nachahmen, lernen sie sich richtig zu verhalten und zu überleben.

Wenn Gänse über Wiesen marschieren, halten sie sich von allen Sträuchern und Büschen fern, die eine Gefahr bzw. Raubtiere verstecken könnten. Dieser Mindest- bzw. Sicher-

heitsabstand, wird von allen erlernt, befolgt und weitergegeben. Denn lediglich die bewährtesten Methoden, werden sich in der Selektion des Überlebens durchsetzen.

Ein anderes Beispiel des Erlernens von Urinstinkten weisen die Vögel auf. Spatzen sind in der Nacht eine beliebte Beute für Greifvögel wie z. B. den Waldkauz. Wenn ein Spatzenschwarm jedoch am helllichten Tag einen Kauz entdeckt, gehen diese ebenfalls zum Angriff über. Mit lautem, schrillum Gezwitscher fliegen sie auf ihren Feind zu, hacken immer wieder auf ihn ein, und nehmen ihm damit den nötigen Schlaf um Energie für die nächtliche Jagd zu sammeln. Mit ihren gezielten Angriffen, zeigen die „Erwachsenen“ den „Kindern“, welches Tier ihr Feind ist, der sie in der Nacht angreifen will. Auch hier entsteht durch das Verhalten der Eltern und dem Bild des Feindes eine Assoziationen über das Böse.<sup>9</sup>

In der Literatur ist das Böse von einer ganz anderen wichtigen Bedeutung. Eine Geschichte ohne Spannung, Konflikt und Dramatik wäre für viele Menschen eine langweile Geschichte.<sup>10</sup> Besonders bei einer Erzählung mit einem Protagonisten bzw. Helden. Eine solche Geschichte, ohne Erlebnisse und die Bewältigung von Problemen, ist heutzutage kaum noch denkbar. Die Hauptcharaktere benötigen einen Antagonisten; die Rolle des Bösen.

Thorsten Becker schrieb dazu in seinem Buch „Sieger nach Punkten“ folgende Begründung:

*„Um das Gute zu zeigen und zu verkörpern im Helden, müssen wir auch das Böse in gleicher Kampfstärke in die Welt hineinwerfen, denn nur in der Auseinandersetzung mit ihm, im zähem Ringen, in der Aufbietung aller Kräfte und Listen, kann uns der siegreiche Überwinder des Schlechten die Ergötzlichkeit schenken, auf die es ankommt.“<sup>11</sup>*

Es herrscht somit eine gewisse Abhängigkeit zwischen dem Protagonisten und dem Antagonisten. Ein Held ohne Heldentaten? Ein Kampf ohne Gegner? Ohne den Bösewicht gäbe es überhaupt keinen Helden, wie Knut Hickethier zutreffend beschreibt:

<sup>9</sup> Vgl. Lorenz, K. (1963), S. 40 ff.

<sup>10</sup> Vgl. Luhmann, N. (1996), S. 103 ff.

<sup>11</sup> Becker, T. (2004), S. 9.

*„Ohne das Böse kann sich der Gute nicht als das Gute zeigen; es bedarf der Herausforderung. Die Herausforderung ist umso größer, die Leistung des Helden am Ende strahlender, je grundsätzlicher und existenzieller die Bedrohung ist.“<sup>12</sup>*

Der Antagonist/ das Böse spielt in der Literatur eine große Bedeutung. Man kann das Böse auch als ein narratives Konstrukt betrachten. Es wird immer dann verwendet, wenn Gegensätze gebildet werden müssen:

*„Das Böse also ist ein narratives Konstrukt. Es kann immer dann herangezogen werden, wenn es gilt, Gegensätze aufzubauen, diese zu radikalieren und zu vereinfachen, die eigene Welt von einer anderen scharf abzugrenzen, Bedrohungen auszurufen und die Menschen gegen diese zu mobilisieren.“<sup>13</sup>*

Die Zeitgeschichte lehrt uns, dass der Ansporn der durch das Böse gegeben wird, nämlich sich zusammen zu schließen und gemeinsam als Gruppe den Feind zu besiegen, häufig missbraucht und manipuliert worden ist. Wie weitaus bekannt ist, kann dadurch eine Motivation und Gruppendynamik entstehen. Der gezielte Missbrauch solcher Aktionen, mit der Schaffung eines Feindbildes, kann Menschen in ihrem jeweiligen Bestreben zusammenführen und vereinen. Diese Feindbilder können jedoch auch selbstgeschaffene Feindbilder darstellen, die keiner realen Bedrohung entsprechen.

Hitler und seine Hetzen gegen die Juden ist bspw. eine Feindbilderschaffung, die lediglich den Nationalsozialistischen Plänen und der Manipulation des Volkes/ der Massen diene, um die Bevölkerung auf seine Seite zu ziehen.

Ähnliche Gruppendynamiken können bspw. aus Bewegungen und durch Fußballmannschaften, deren Fans, Nationalitäten, Hooligans, Radikalität und Ausländerhass entstehen.

Ein weiteres Beispiel ist der sogenannte Kalte Krieg zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der ehemaligen UdSSR: Die Spaltung der Welt in zwei Teile, die Kapitalistische und Kommunistische Welt, den Westen und den Osten.

Auch Farben wurden in der Zeitgeschichte verwendet, um das Gute von dem Bösen zu trennen. Der Rote (hergeleitet aus „Die Rote Armee“) war bei den Amerikanern nicht nur

<sup>12</sup> Hickethler, K. (2008), S. 235.

<sup>13</sup> Hickethler, K. (2008), S. 243.



eine Farbe, sondern eine stereotypisierte Aussage über Herkunft, Verhalten, Kultur, politischer Einstellung einer Person.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass das Böse sowohl in der Bibel und der Tierwelt, als auch in der Literatur und der Zeitgeschichte notwendig war bzw. ist, um das Gute und richtige Handeln hervorzubringen und zu erkennen.

## **2.4 Unterschiede des Bösen in Erzählungen, Literatur und der Kunst**

Im Folgenden soll festgestellt werden, ob es wesentliche Darstellungsunterschiede des Bösen zwischen Erzählungen, Literatur und der Kunst gibt sowie, falls vorhanden, diese gekennzeichnet bzw. erkennbar sind.

Der erste Unterscheid liegt in der Darstellung der verschiedenen Medien. Die Literatur gehört zu den Schriftmedien, ebenso wie die Erzählungen, die, wie der Name bereits sagt, erzählt worden, aber auch schriftlich festgehalten worden sind. Diese beiden Formen sind somit als Textmedium auf einem Lese- und Schreibmedium, wie z. B. Papier, entstanden. Die bildliche Kunst dagegen ist ein reines Darstellungsmedium ohne Text, welches durch seine künstlich geschaffene Darstellung, jedem Menschen eine unterschiedliche Interpretation ermöglicht. Der Unterschied beläuft sich demnach darauf, dass schriftlich verfasste Texte bereits Aussagen und Meinungen enthalten und etwas bildlich dargestelltes, frei interpretierbar ist.

In der literarischen (Erzählweise) Tradition sind es vor allem innere Eigenschaften und Verhaltensweisen, die das Böse kennzeichnen.

Die Literatur ist tiefer mit den inneren Eigenschaften eines Charakters verbunden. Ein Autor kann sich seitenweise mit dem Verhalten einer Figur, deren Beweggründe, deren Auslöser und Ähnlichem beschäftigen.

Erzählungen sind eine Mischung aus beschriebenen optischen Darstellungen und Handlungen einer Geschichte. Hier verschmelzen die äußerlichen Beschreibungen von Figuren mit deren inhaltlichem Tun.

In der Malerei sind es Attribute des Hässlichen, Fratzenhaften, der hassverzerrten Physiognomie, der Mensch-Tier-Körper, der technoiden Maschinenwesen,<sup>14</sup> die das Böse kennzeichnen. Diese Eigenschaften der Malerei rühren von einem religiösen Einfluss her. Wie bereits erwähnt schuf die Religion einen Dualismus zum Göttlichen und Guten. Das Böse mit all seinen Fähigkeiten und Eigenschaften wurde folglich auch in der Malerei festgehalten. Das Böse wurde z. B. durch die Hölle, ihre Kreaturen und „bösen Taten“ beschrieben und dementsprechend von den Künsten so dargestellt. Abstraktes und unförmiges stellte für die Menschen schon immer eine Unnatürlichkeit dar, sie war fremd, unbekannt und somit potenziell gefährlich. Wichtig ist hierbei zu erkennen, dass im Gegensatz zur Literatur lediglich die äußerliche Funktion und Form von Interesse ist und die inneren Eigenschaften der Menschen nicht erwähnenswert bzw. nicht darstellungsfähig ist. Dies ist selbstverständlich, da die Kunst in seiner Malerei nur einen Zustand bzw. Moment erfassen kann. Es gibt kein davor und danach, sondern lediglich den festgehaltenen Augenblick des Betrachters.

## 2.5 Entstehung des Antagonisten im Verlauf der Filmgeschichte (1900-1930)

*„Mythen, Sagen und Märchen sowie die Bibel stellen über Jahrhunderte hinweg die zentrale Bühne für die Auftritte des Bösen dar. In diesen Schriftenmedien kommt es in die Welt und an solchen Medien entzündeten sich die individuellen wie kollektiven Vorstellung über das Böse.“<sup>15</sup>*

Seit Beginn der ersten Filmaufnahmen, Ende des 19. Jahrhunderts, entwickelt sich das Medium Film stetig weiter.<sup>16</sup> Sowohl die Herstellung und die Technik, als auch die Darstellungen und Umsetzungen bauen sich weiter aus. Es ist jedoch festzustellen, dass der Film nicht neu erfunden worden ist, sondern „lediglich“ weiter entwickelt wurde; geschaffen auf der Basis der Filmemacher in den frühen 30er Jahren des 20. Jahrhunderts.

<sup>14</sup> Vgl. Hickethier, K. (2008), S. 239.

<sup>15</sup> Göttlich, U. (2008), S. 246.

<sup>16</sup> Vgl. Monaco, J. (2008), S. 232 f.

An folgenden Filmbeispielen, die als Pioniere der Filmgeschichte gelten; als zeitlose Klassiker und die eine ganze Filmgeneration der 30er und 40er Jahre beeinflusste, sollen erste stereotype Merkmale des Antagonisten gesammelt werden.

„*Das Cabinet des Dr. Caligari*“, 1920, von Robert Wiene<sup>17</sup>

*Dr. Caligari* ist ein alter Mann dessen Boshaftigkeit durch seine Darstellung unterstrichen wird. Er hat schwarze und weiße Haarsträhnen, die nach hinten gekämmt sind. Seine Augenpartien sind ebenso wie seine Mundpartien stark geschminkt. Seine dunkle Kleidung und krumme Körperhaltung untermauern seine Rolle als Bösewicht. Die expressionistische Darstellung des Filmes drückt sich auch in den Bühnenbildern aus, deren Bäume sehr an den Wald aus „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ erinnert (vgl. Anhang 1).<sup>18</sup>

Der Filmrealist Sergej Eisenstein beschreibt diesen Film eher als eine Theaterinszenierung und kritisiert: „*dieses Schlachtfeld stummer Hysterie, dieser Tummelplatz bemalter Leinwand, stümperhaft gezeichneter Kulissen, angepinselter Gesichter, unnatürlicher Verzerrungen und Handlungen abscheulicher Hirngespinnste.*“<sup>19</sup>

„*Genuine*“, 1920, von Robert Wiene<sup>20</sup>

Die Figur *Genuine* verführt Männer mit ihrer erotischen Seite, manipuliert sie und trinkt deren Blut. Der Mythos des „Vamps“ ist geboren. Die Darstellung der Person ist ungewöhnlich. Ihre Haare gleichen einer Mähne und ihre Augenpartien sind wie die einer Katze geschminkt (vgl. Anhang 2).<sup>21</sup>

„*Nosferatu*“, 1922, von Friedrich Wilhelm Murnau<sup>22</sup>

Das Erscheinungsbild des *Nosferatu* ist eines der ersten Kostüme, in der jungen Filmgeschichte, die eine ernsthaft wirkende Gefahr und Boshaftigkeit ausstrahlen. Die Figur be-

---

<sup>17</sup> Vgl. Thiele, J. (1994), S. 344.

<sup>18</sup> Vgl. Thiele, J. (1994), S. 346 ff.

<sup>19</sup> Eisenstein, S. (1960), S. 166.

<sup>20</sup> Vgl. Thiele, J. (1994), S. 354.

<sup>21</sup> Vgl. Schlick, J. (1978), S. 141 ff.

<sup>22</sup> Vgl. Thiele, J. (1994), S. 353.

sitzt einen sehr schmalen Körperbau, bei einer zeitgleich großen Körperstatur. Die Kleidung lässt das Erscheinungsbild des *Nosferatu* als eine T-Form erscheinen. Darunter versteht man die Darstellung eines schmalen Körpers, der ab den Schultern in die Breite geht, sodass die Form eines „T“ zustande kommt. Ebenso besitzt der Charakter lange Gliedmaßen, die ihn furchteinflößend aussehen lassen. Des Weiteren hat der Charakter einen Buckel auf dem Rücken, eine krumme Nase sowie abstrakte Zähne und Ohren. Sein Kopf besitzt keinerlei Behaarung (vgl. Anhang 3).

Die Einflüsse des Theaters sind zu Beginn des Mediums Film im 20. Jahrhundert unverkennbar. Das Schauspiel im Theater war zumeist mit einer großen Mimik und Gestik bei den Aufführungen verbunden. Die Zuschauer sollten trotz einer Entfernung zur Bühne, die kleinsten Bewegungen der Schauspieler erkennen. In der Konsequenz waren die Schauspieler darauf bedacht ihre Ausdrücke möglichst eindeutig darzustellen. Mit Hilfe von Schminke und weiteren Gesichtsbemalungen sollten die unterschiedlichen Mimiken und Gestiken bis in die letzte Reihe zu erkennen sein, um einen Unterschied in den Darstellungen zu sehen wie bspw. ob ein Schauspieler ängstlich oder böse schaut. Zu solchen Elementen der Theaterdarstellung gehörten unter anderem auch der Lippenstift, sowie stark gekennzeichnete Augenpartien (Augenbrauen, -lider, -höhlen, -ringe). Die anfangs noch schwach entwickelte Lichtempfindlichkeit und Kontraststärke des Filmmaterials, veranlasste die Filmemacher die gleichen und zum Teil beeinflussten Schminkelemente aus dem Theater auch im Film zu verwenden. Einerseits ging es um die Darstellung im Stummfilm, wo Gestik und Mimik von äußerster Wichtigkeit sind und andererseits waren die Zuschauer ein solches Erscheinungsbild aus ihrer Vergangenheit bereits gewohnt.<sup>23</sup>

Die vorgestellten Filmwerke haben maßgeblich die Filme der 30er Jahre beeinflusst (auch in den USA)<sup>24</sup> und insbesondere das Horror Genre und damit zeitgleich verbunden – das charakteristische Böse. Viele der bereits aufgezeigten äußerlichen Eigenschaften lassen sich als stereotype Merkmale des Bösen erahnen. Diese werden später mit anderen stereotypen Merkmalen in die Bildanalyse übernommen.

---

<sup>23</sup> Vgl. Thiele, J. (1994), S. 348 f.

<sup>24</sup> Vgl. Thiele, J. (1994), S. 355.

Die Entwicklung der Filmgeschichte schritt schnell voran, schon bald war es möglich die Filme für die Massen zu vermarkten. Die Zahl der Filmproduktionen und Filmverleiher stieg weiter an. Es existierten immer mehr Kopierwerke und Vorstellungsräume für die Besucher und das Medium Film war nun weitestgehend allen Menschen bekannt. Ab 1910 wuchs in Europa langsam eine Avantgarde heran, die sich dem Kunstfilm widmete. Orientiert an der expressionistischen Malerei fand der expressionistische Film in den 20ern seinen Höhepunkt. Mit der Entstehung des Tonfilmes Ende der 20er und Anfang der 30er kamen weitere Stilmittel des Films hinzu wie z. B. die Filmvertonung, die es erlaubte die damals notwendigen Zwischentitel zu entfernen und eine durchgängige Filmgeschichte zu erzählen.<sup>25</sup> Ein gutes Beispiel hierfür ist der Film „M - Eine Stadt sucht einen Mörder“ von Fritz Lang aus dem Jahr 1931.<sup>26</sup>

Zum gleichen Zeitpunkt, wie die Entwicklung der expressionistischen Film Avantgarde, entstand zudem ein neues Bild der Frau in der Gesellschaft. Ein neuer Typ Frau, welcher insbesondere die Zeit des „Film Noir“ in den 1940ern prägen sollte: die *Femme fatale* (auch Vamp oder Gothic Villian genannt)<sup>27</sup>, wurde neu erschaffen.<sup>28</sup> Der Name stammt aus dem Französischen ab und bedeutet so viel wie „verhängnisvolle Frau“. Die *Femme fatale* kann wie folgt charakterisiert werden: erotisierte weibliche Attraktivität, Intelligenz und Gefühlskälte. Sie besitzt manipulative Fähigkeiten und ihr Verhalten ist häufig unmoralisch. Sie zeichnet sich durch Machtstreben und eine selbstbestimmende Sexualität aus.<sup>29</sup> Zwei Beispiele für eine *Femme fatale* sind Marlene Dietrich, die in „der blaue Engel“ mitspielte (1930) und Fern Andra, die *Genuine* spielte (1920).<sup>30</sup>

---

<sup>25</sup> Vgl. Monaco, J. (2008), S. 232 ff.

<sup>26</sup> Vgl. IMDb, M (1931)

<sup>27</sup> Vgl. Nagel, J. (2009), S. 93.

<sup>28</sup> Vgl. Nagel, J. (2009), S. 111 ff.

<sup>29</sup> Vgl. Nagel, J. (2009), S. 7.

<sup>30</sup> Vgl. Anhang 4.

## 2.6 Bildliche Merkmale und Eigenschaften des Bösen

Merkmale sind im Allgemeinen auch bekannt als erkennbare Eigenschaften einer Person oder Sache. Sie besitzen einen hohen Wiedererkennungswert, weswegen es möglich ist ein Charakteristikum zu erstellen, welches (abstrakte) Zusammenhänge voneinander unterscheiden lässt.

Die folgenden Absätze erläutern die verschiedenen Merkmale, die in der Bildanalyse als Kriterien festgelegt werden. Die Merkmale werden durch Bildbeispiele, im Vorhinein erarbeitete Daten und Schlussfolgerungen entwickelt.

Wenn es um die Darstellung von Haaren oder Frisuren geht, lässt sich feststellen, dass weltweit hunderte verschiedene Möglichkeiten existieren. An dieser Stelle sollen jedoch Haarfarben gewählt werden, die einen Rückschluss auf ein böses Erscheinen ermöglichen. Die Erscheinung von natürlichen Haarfarben strahlt keine Bedrohung oder Gefahr aus. Infolgedessen wurden Grautöne ausgewählt, da sie zumeist keine von Natur aus natürliche Erscheinung oder Haarfarbe ausstrahlen. Bezüglich der Haarfarben handelt es sich daher um die Farben schwarz, weiß und grau und die Frage ob sie erkennbar sind.

In Bezug auf Haarsträhnen, kann deren Darstellung böse erscheinen, falls sie unnatürlich dargestellt sind und eine alternde Erscheinung ausstrahlen. Strähnen verdeutlichen, dass eventuell eine Veränderung in einem Menschen stattfindet oder dass eine unbekannte Schicht unter der anderen steckt. Infolgedessen, wurden die Kriterien Erkennbarkeit und Grautöne als farbliche Erkennung ausgewählt.

Kopfbedeckungen können verschiedene äußerliche Eigenschaften besitzen. Wenn sämtliche Haare durch die Kopfbedeckung verdeckt sind, erweckt dies den unnatürlichen Eindruck, dass die Person gar keine Haare besitzt. In der Konsequenz, entsteht ein durchaus krankhaftes Erscheinungsbild (ähnlich dem des *Nosferatu*). Andere Kopfbedeckungen können, je nach Art und Gestalt, einen Charakter groß, bedrohlich, friedlich, lächerlich oder absurd aussehen lassen und somit das Erscheinungsbild des Typs verändern. Infolgedessen wurde die Existenz einer Kopfbedeckung, die Existenz einer Krone (Selbstdarstellung) und einer schwarzen Kopfbedeckung als Merkmale bestimmt.

In Bezug auf die Augen betonen katzenartige Augen am meisten das Böse. Damit sind bildlich gesprochen die zur Seite gezogenen Wimpern des Auges gemeint, die einen katzenähnlichen Eindruck abbilden. Ein Beispiel hierfür sind die Augen von *Genuine* (vgl. Anhang 2). Katzenaugen stellen einerseits etwas Heimtückisches und Hinterlistiges dar und andererseits werden in dieser Art geschminkte Augen auch als verführerisch, teilweise als teuflisch verführende Augen, angesehen. Bezüglich der Augenfarbe, wurden für die Bildanalyse dunkle Augenfarben (schwarz) ausgewählt, da sie das Böse, Gefährliche oder Leblose einer Figur am besten illustrieren können. Des Weiteren wird im Rahmen der Analyse auf eine grelle Augenfarbe geachtet, da auch diese Gefahr ausstrahlt und unnatürlich wirkt. Aus diesen Gründen, wurden die Existenz von Katzenaugen und eine dunkle und grelle Augenfarbe als Kriterien gewählt.

Das mögliche Aussehen der Augenbrauen eines Bösen wurde mit den Eigenschaften lang, schmal und gewölbt festgelegt. Inspiriert wurde diese Auswahl der Merkmale durch die starke Maske (Schminke) der schwarz-weiß Film *Ära* und die Figur der *Femme fatale*, die durch solche Augenbrauen gekennzeichnet waren.<sup>31</sup>

Auch die Auswahl der Merkmale der Augenlider basiert auf der Zeit der schwarz-weiß Film *Ära*, als die Schauspieler sehr stark geschminkt worden sind. In dieser Epoche wurden die Augenlider groß dargestellt und konnten mit einem dunklen oder farbigen Farbton unterlegt bzw. geschminkt werden (vgl. Zitat von Sergej Eisenstein, S. 12) Infolgedessen, wurden in dieser Kategorie die Erkennbarkeit der Augenlider und die Eigenschaften: dunkler/ farbiger Farbton und große Darstellung als Kriterien ausgewählt.

Die Existenz von Augenhöhlen im Gesicht könnte den Eindruck erwecken, dass die Augen tiefer liegen und somit geheimnisvoll, gefährlich oder krank aussehen. Aus diesem Grund, werden als Merkmale die Erkennbarkeit sowie die dunkle und farbige Darstellung der Augenhöhlen in das Raster übernommen.

Die Existenz von Augenringen im Gesicht kann verschiedene Eindrücke entstehen lassen. Sie können Menschen müde und verhungert aussehen lassen sowie gefährlich und verschlagen. In der Konsequenz, werden gewisse Defizite oder auch Schwächen der Charaktere sichtbar wie z. B. ein Defizit an Schönheit. Die Darstellung von Augenringen, in der

---

<sup>31</sup> Vgl. Nagel, J. (2009), S. 101.

animierten Darstellung, als Strich oder Linie, kann in schwarzen oder bunten Farben dargestellt werden. Aus diesen Gründen wurden die Erkennbarkeit von Augenringen sowie die Existenz einer dunklen/ farbigen Linie als Kriterien für die Bildanalyse ausgewählt.

In Bezug auf den Mund können schmale oder kaum sichtbare Lippen von einer Kälte und Herzlosigkeit zeugen. Ein breiter Mund hingegen kann bei einem Grinsen sehr hämisch, gefährlich sowie absurd aussehen. Als weiteres zusätzliches Merkmal für die Bildanalyse wird ein aufgetragener Lippenstift ausgewählt, weil die Schauspieler in der früheren Zeit (schwarz-weiß Film), egal ob Mann oder Frau Lippenstift trugen, damit ihre Lippen deutlich sichtbar waren. Zusammenfassend, wird in der Beobachtung analysiert, ob der Charakter schmale Lippen, einen breiten Mund und/ oder Lippenstift trägt.

Die Nase gilt als eines der markantesten Merkmale im Gesicht des Menschen. In den Märchen besitzen die bösen Hexen häufig eine krumme oder bucklige Nase. Weitere Details der Nase sind schwierig festzulegen, weswegen auf das Aussehen der Femme fatale zurückgegriffen wird. Mit ihrem Erscheinungsbild der Nase wurden die Merkmale schmal und klein einer Nase integriert.<sup>32</sup> In der Konsequenz, wird in der Bildanalyse untersucht, ob die Figuren eine schmale, kleine und/ oder krumme oder bucklige Nase besitzen.

Ein bestimmtes Aussehen der Ohren als Merkmale des Bösen festzulegen ist schwierig, da sich keine bildlichen oder literarischen Beweise dazu finden lassen. Infolgedessen wird lediglich untersucht, ob die Charaktere Ohrschmuck tragen, was auf eine potentielle Selbstdarstellung und Extravaganz der Figuren hindeuten könnte.<sup>33</sup>

Das Kinn gilt als die Verlängerung des Gesichtes. Seine Form kann die Schönheit oder Hässlichkeit eines Kopfs betonen. Die Auswahl fiel auf die Merkmale eines langen und/ oder spitzen Kinns, welches am Beispiel des *Nosferatu* festgestellt werden kann (vgl. Anhang 3).

Die Statur ist eines der wesentlichsten Erkennungsmerkmale einer Person. Es geht hierbei um extreme Erscheinungsbilder, die zugleich neuartig sowie befremdlich wirken. *Nosferatu* bspw. mit seiner langen und schmalen Körperstatur sowie den breiten Schultern stellt die Formen einer absurden Körperstatur dar. In einer abstrakten Darstellung ergäbe

---

<sup>32</sup> Vgl. Nagel, J. (2009), S. 92.

<sup>33</sup> Vgl. Nagel, J. (2009), S. 109.



sein Körperbau eine T-Form (vgl. Anhang 3). Aus diesem Grund wurde das Kriterium T-Form in die Bildanalyse aufgenommen. Um eine gegenteilige Statur zur T-Form in das Raster einzubringen und weil auch diese Form absurd aussieht, wurde die kugelartige Körperstatur als weiteres Merkmal ausgewählt.

In Bezug auf die Gliedmaßen sind im Rahmen dieser Analyse lediglich die sichtbaren Gliedmaßen gemeint, welche meistens die Finger und Hände der Figur sind. Als Beispiel für diese Merkmale (lange, schmale Gliedmaßen) dient *Nosferatu*, der sehr lange und schmale Gliedmaßen (Finger) besitzt (vgl. Anhang 3).

Weitere Merkmale des Bösen, die in die Bildanalyse mit einbezogen werden, sind die Farben des Erscheinungsbildes. Es wird vor allem auf die Farben der Kleidung sowie die dazugehörigen Utensilien der Darstellung geachtet wie bspw. die Schminke und der Schmuck, da sie zum äußeren Erscheinungsbild beitragen. Die Auswahl ist mit den Farben schwarz, rot und violett begründet. Hierbei ist anzumerken, dass die Auswahl der Farben nicht bedeutet, dass die Antagonisten ausschließlich die drei genannten Farben in ihrem Erscheinungsbild besitzen.

Wie schon Goethe sagte, „*Die Erfahrung lehrt uns, dass die einzelnen Farben besondere Gemütsschwankungen geben*“.<sup>34</sup>

Rot ist eine sehr bunte und warme Farbe. Sie besitzt Eigenschaften, die der Farbe einen lebendigen, brennenden, energischen und kraftvollen Ausdruck verleihen. Rot belebt nicht nur einerseits, als dass es auch andererseits unruhig macht. Man nennt die Farbe auch feurig, schreiend und vordringend.<sup>35</sup> So kann das Rote auch als Gefahrensymbol gesehen werden wie in der mittelalterlichen Kunst, assoziiert mit den Feuern der Hölle, verbreiten und erweckten sie (die roten Farben) den Eindruck von Schmerz, Angst und Schrecken.

Die Farbe Violett gilt als einer der „uneinheitlichsten“ und „zwiespältigsten“ Farben. Dies liegt an ihrem polaren Gegensatz, der durch eine Kombination aus den Farben Rot und Blau nicht zur Ruhe kommt. Es wird ihr eine Lebhaftigkeit ohne Fröhlichkeit nachgesagt. Des Weiteren bildet sie die Gegenfarbe zu Gelb, der empfindlichsten Farbe des Farbspektrums und lässt sich somit als unempfindlich und emotionslos beschreiben.<sup>36</sup> Im Frühzeital-

---

<sup>34</sup> Pawlik, J. (1990), S. 62 f.

<sup>35</sup> Pawlik, J. (1990), S. 62 f.

<sup>36</sup> Pawlik, J. (1990), S. 69 f.

ter galt Rot auch als Farbe des Bodens und Blau als Farbe des Himmels. Der Farbe Violett wurde eine mystische Eigenschaft zugrunde gelegt, da sie sich zwischen Erde und Himmel befand.

Schwarz gehört in der Natur zu den neutralen Farben. Sie gilt als nicht transparente Farbe und als das farbkraftigste Medium des Malers. Es kann ernsthafte Würde, feierliche Größe, Verslossenheit, Trauer, aber auch despotische Macht aussagen. Durch die Farbe schwarz wird in Darstellungen ein Hell-Dunkel-Kontrast ermöglicht. Der durch den Gegensatz der Farben schwarz und weiß beschrieben wird. Weiß als eine Farbe die größtenteils das Gute, den Frieden und den Helden symbolisiert. Das Böse kommt zumeist aus dem dunklen, wo wenig erkannt werden kann und unsere Fantasie sich den restlichen Teil als umso böser ausmalen kann. Für das unbekannte Böse steht somit das eigentlich nicht Erkennbare.<sup>37</sup>

Zudem wird analysiert, ob die Charaktere einen oder mehrere Gefährten besitzen. Diese sind die Begleiter der Antagonisten und meistens ebenso böse und durchtrieben wie ihre Besitzer und Herrscher. Sie bereiten den Protagonisten und deren Helfern zumeist Probleme, Konflikte und hinterlistige Kämpfe. Infolgedessen, wird untersucht, ob die Antagonisten ein bis zwei Gefährten besitzen und ob es sich dabei um menschliche oder tierische Gefährten handelt.

Ein weiteres Merkmal des Bösen kann die potentielle Wandelbarkeit in bspw. eine Hexe oder einen Vampir darstellen. In der Konsequenz, wird analysiert, ob die Figuren wandelbar sind.

Das letzte Kriterium der Bildanalyse stellen eventuelle Unproportioniertheiten dar, die das Erscheinungsbild der Figur sehr unnatürlich, abstrakt, anormal oder absurd aussehen lassen. Dies ist bspw. der Fall, wenn ein riesiger Kopf auf einem winzig kleinen Körper platziert ist oder wenn die Körperproportionen im Allgemeinen nicht zueinander passen. Im Rahmen der Bildanalyse werden Unproportioniertheiten im Gesicht und bezüglich des Körpers untersucht.

---

<sup>37</sup> Pawlik, J. (1990), S. 75 f.

### 3. Disneys Charaktere

Im Folgenden wird die Auswahl der Filme begründet indem unter anderem auf die Bedeutung und Bekanntheit der Filme eingegangen wird. Des Weiteren wird die Auswahl mit der Geschichte der Walt Disney Animationsstudios verbunden und erläutert.

Die Auswahl der Disneywerke lässt sich in zwei Epochen einteilen. Die erste Epoche bildet die Zeit vor dem Tod Walt Disneys 1966 und dem Ende seiner „Old Nine“. Diese waren die neun Animatoren, die Walt Disney seit der Gründung des Studios beschäftigte und die die Grundsteine für die Bekanntheit und Berühmtheit der Disneywerke, -figuren und deren Animationen lieferten. Sie wurden von der schwarz-weiß Film Zeit, den Stummfilmen, sowie dem Beginn des Tonfilms beeinflusst.<sup>38</sup> Die darauffolgende Epoche, der neuen Animatoren, begründet die zweite Generation. Sie nahmen den ursprünglichen Disneystil zum Vorbild und erweckten ihn wieder zu neuem Leben. Sie studierten die alten Skizzen, Zeichnungen und den typischen Disneystil um so den Geist und die Darstellung der Disneyfiguren zu verinnerlichen und neu prägen zu können.

#### 3.1 Auswahl der Disney Werke und Antagonisten

In dem Film *„Schneewittchen und die sieben Zwerge“* („*Snowwhite and the seven Dwarfs*“), welcher seine Premiere am 21. Dezember 1937 feierte,<sup>39</sup> repräsentiert „*Evil Queen*“ („*die böse Königin*“) den Antagonisten.

Die Premiere dieses Disneywerkes sollte der Beginn eines neuen Erzählmediums in der Ära Film bedeuten. Alles was Walt Disney danach schuf seien es die Cartoon Filme, die realen Filme, die Vergnügungsparks, einfach alles was Disney danach tat ist auf diesem Film aufgebaut.<sup>40</sup>

<sup>38</sup> Vgl. Johnston, O./ Thomas, F. (1981), S. 159 f.

<sup>39</sup> Vgl. Maltin, L. (1973), S. 25.

<sup>40</sup> Vgl. Snow White - The one that started it all (part 1), Min. 0:25.

Walter Disney hatte es sich in den Kopf gesetzt, einen animierten Langzeitspielfilm zu produzieren, welcher der erste weltweit werden sollte. Die Kosten des Filmes stiegen während der Produktion stetig an, sodass W. Disney gezwungen war sich weiteres Geld von den Banken zu leihen. Die Geschichte erzählt, dass Disney selbst die fehlenden Elemente des Films erzählte und stimmlich nachahmte, als er einem Bankier den unvollendeten Film zeigte, um ihn von der Notwendigkeit zu überzeugen dem Animationsstudio einen weiteren Kredit zu gewährleisten. Der Bankier war sehr beeindruckt, garantierte dem Studio die Summe und sagte einen großen Erfolg des Films voraus.<sup>41</sup> Wäre dieser Film ein Misserfolg an den amerikanischen Kinokassen geworden, so hätten wahrscheinlich auch die Walt Disney Animationsstudios ein Ende gefunden.<sup>42</sup> Er gilt jedoch als einer der beliebtesten animierten Filme aller Zeiten und war nicht nur in den USA ein Riesenerfolg, sondern auch in Großbritannien und später im Rest der Welt.<sup>43</sup> Insgesamt wurden über drei Millionen Bilder und Zeichnungen zu *Schneewittchen und die sieben Zwerge* angefertigt. Das Studio benutzte über 1500 verschiedene selbstentwickelte Farben und die Belegschaft musste von weniger als 300 auf über 700 Mitarbeiter aufgestockt werden, um die Menge der Arbeiten zu erledigen. Dies war ein großer Schritt in der Entstehung der Walt Disney Pictures.<sup>44</sup>

Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen für die Menschheit gingen auch nicht spurlos an der Unterhaltungsindustrie und deren Finanzen vorbei. In Zeiten der Krise und Armut repräsentierte ein Kinobesuch Luxus. Die Folgen waren, dass die Filme in den 1940ern, wie „*Pinnocchio*“, „*Bambi*“, „*Dumbo*“ und „*Fantasia*“, keine Erfolge hatten. Lediglich der Film *Dumbo* schaffte es die Kosten für seine eigene Herstellung zu decken.<sup>45</sup> Diese Kinofilme waren weder von minderer Qualität noch fehlte es ihnen an Einfallsreichtum. Im Gegenteil auch sie erlebten viele Jahre später eine Renaissance.

Das Studio hielt sich mit Kurzfilmen und Staatsaufträgen für die amerikanische Regierung über Wasser. Es entstanden Filme wie z. B. „*Education for Death*“ (1943). Ein animierter Film über die Erziehung junger Kinder im dritten Reich.<sup>46</sup>

---

<sup>41</sup> Vgl. Snow White - The one that started it all (part 1), Min. 7:20 - 8:45.

<sup>42</sup> Vgl. Snow White - The one that started it all (part 1), Min. 1:10.

<sup>43</sup> Vgl. Maltin, L. (1973), S. 32.

<sup>44</sup> Vgl. Making Of Disney's Snowwhite or How Disney Cartoons are made.flv, Min. 1:05, 3:50, 6:40.

<sup>45</sup> Vgl. Maltin, L. (1973), S. 49 f.

<sup>46</sup> Vgl. IMDb, Education for Death (1943).

Die Befürchtung bankrott zu gehen wurde immer größer und man war sich einig, dass auf bereits bewährte Mittel, die die Walt Disney Pictures so erfolgreich gemacht hatten, zurückgegriffen werden musste.

Das Publikum würde die Leiden und Konflikte eines in Not geratenen Mädchens, die ihr „Happy End“ erreichen will, in seinen Bann ziehen. Dessen war sich Disney sicher, da dieses Konzept bereits bei *Schneewittchen und die sieben Zwerge* funktioniert hatte.<sup>47</sup> Von seiner Idee überzeugt begann die Planung für einen neuen animierten Spielfilm. In der Konsequenz, wurde der Film „*Cinderella*“ geschaffen.

Das Disneywerk *Cinderella*, indem „*Lady Tremaine*“ („*Stiefmutter*“) den Antagonisten spielt, feierte seine Premiere am 15. Februar 1950.<sup>48</sup>

Fünf Jahre nach Ende des Krieges, hatte Disney somit wieder einen großen Kinoerfolg. Die Einnahmen waren sogar höher als die von *Schneewittchen und die sieben Zwerge*.<sup>49</sup>

Das Besondere an diesem Werk ist, dass er zuvor zum ersten Mal mit echten Schauspielern und Filmmaterial aufgenommen wurde (der sogenannten „Live-Action“), bis auf die Szenen in denen die Mäuse und der Kater Luzifer mitspielen. Mit diesem Verfahren wollte das Studio Geld und Materialien sparen und das Erscheinungsbild der Charaktere verändern, damit die Bewegungen der Figuren flüssiger und realer wirken.<sup>50</sup>

Dem Erfolg des Filmes werden mehrere Gründe zugesprochen. Zum einem sind es die Handlung und Spannung, die zwischen den Protagonisten und Antagonisten entsteht. Diese Elemente des sogenannten „Suspense“ (Spannung) waren bis zu diesem Zeitpunkt lediglich in realen Spielfilmen bekannt, wie denen von Alfred Hitchcock bspw. Zum anderen ist die Rückkehr zu einer Märchengeschichte, die mit Träumen, Glanz und Romantik ausgestattet ist, ein weiterer Grund für den Erfolg des Filmes. Des Weiteren sollte die Filmmusik, wie bspw. das Lied „Bibbidy-Bobbidi-Boo“ gesungen von der guten Fee, einen Erfolg garantieren.<sup>51</sup>

---

<sup>47</sup> Vgl. Maltin, L. (1973), S. 93 f.

<sup>48</sup> Vgl. IMDb, Release dates for *Cinderella* (1950).

<sup>49</sup> Vgl. Maltin, L. (1973), S. 96.

<sup>50</sup> Vgl. Johnston, O./ Thomas, F. (1981), S. 321.

<sup>51</sup> Vgl. Maltin, L. (1973), S. 96.

In dem Film „*Dornröschen*“ („*Sleeping Beauty*“), welcher seine Premiere am 29. Januar 1959 feierte, spielt „*Maleficent*“ („*Malefiz*“) den Antagonisten.<sup>52</sup>

Die Herstellung des Filmes dauerte fast ein ganzes Jahrzehnt. Der Produktionsbeginn war im Jahre 1951, die Vertonung der Stimmen fand ein Jahr später statt. Die Animation dauerte von 1953 bis 1958 und schließlich wurde die Musik erst Anfang 1957 fertig gestellt.<sup>53</sup> Es war das erste Mal in der Geschichte des Animationsfilmes, dass ein solcher Film auf Technicolor und Cinemascope (70 mm) angefertigt wurde. Diese stetige Entwicklung neuer Kamera-, Foto-, und Aufnahmetechniken ermöglichten es das Bild noch breiter, detailreicher und komplexer darstellen zu können. Dieser Fortschritt war eine Innovation in der Animationstechnik.<sup>54</sup> Wie bei den vorherigen Produktionen, wurden im Vorhinein die erdachten Szenen mit Schauspielern, Requisiten und Kostümen aufgenommen, um den Animatoren Model zu stehen.<sup>55</sup>

*Dornröschen* sollte in vielen Gesichtspunkten das Ende einer Ära bedeuten. Es war das letzte Mal in der Herstellung eines Disney Animationsfilmes, dass die einzelnen Folien noch per Hand von Mitarbeitern eingefärbt wurden. Die Kosten von *Dornröschen* waren jedoch so hoch und die Einnahmen deckten die Kosten nicht, wodurch der Film wirtschaftlich gesehen ein Misserfolg wurde. Die Verantwortlichen erkannten, dass durch neue Erfindungen in derameratechnik viel Geld gespart werden konnte. In der Konsequenz, wurde das „Paint Department“ der Disney Studios geschlossen. Die meisten der Mitarbeiter verloren ihre Arbeit.<sup>56</sup> *Dornröschen* wurde das letzte adaptierte und verfilmte Märchen der Walt Disney Animationsstudios für die nächsten 30 Jahre.

Das Disneywerk „*101 Dalmatiner*“ („*One Hundred and One Dalmatians*“), in dem „*Cruella de Vil*“ den Bösewicht spielt, feierte am 25. Januar 1961 seine Premiere in den Kinos.<sup>57</sup>

---

<sup>52</sup> Vgl. IMDb, Release dates for *Sleeping Beauty* (1959).

<sup>53</sup> Vgl. Maltin, L. (1973), S. 152 ff.

<sup>54</sup> Vgl. Finch, C. (1978), S. 300.

<sup>55</sup> Vgl. Maltin, L. (1973), S. 156.

<sup>56</sup> Vgl. *The Making of 101 Dalmatians part 2*, Min. 0:15 – 4:20.

<sup>57</sup> Vgl. IMDb, Release dates for *One Hundred and One Dalmatians* (1961).

*101 Dalmatiner* war der erste animierte Film, der in der damaligen Gegenwart (60er Jahre) angesiedelt war und nicht in einer erdachten und fantasievollen Welt. Er besaß somit eine zeitgemäße Ausstattung sowie eine realitätsnahe Darstellung der Umgebung und Charaktere.<sup>58</sup>

Mit der Veränderung der Herstellung von auszufärbenden Folien durch Maschinen und nicht durch Arbeiter und dem neuen Kopier- und Drucksystem (XEROX-Prozess) wurde das gewünschte Geld gespart, es kam jedoch zu Problemen während der Produktion.<sup>59</sup> Die Animatoren zeichneten ihre Figuren teilweise sehr skizzenhaft, um die Bewegung der Personen besser zu errahnen und sie weitaus lebendiger aussehen zu lassen. In den Anfangszeiten waren es die Arbeiter, die überflüssige Linien entfernten, die Hauptlinien nachzeichneten und die Folie einfärbten. Die nun vorhandenen Maschinen konnten diese Arbeiten nicht erfüllen. In der Konsequenz, sahen die Filmszenen sehr skizzenähnlich aus; so wie die Animatoren sie auf ihren Blätter und Zeichnungen erfunden hatten und auch ablieferten. Im Laufe der Zeit verbesserte sich dieses Verfahren und die Animatoren wurden angehalten, die abzugebenden Zeichnungen von den skizzenhaften Linien zu entfernen.<sup>60</sup>

Die Anfertigung von den 101 Dalmatinern, die alle unterschiedlich darzustellen waren, gehörte zu den schwierigsten und zeitaufwendigsten Aufgaben der Produktion. Für damalige Verhältnisse war es jedoch ein Pionierakt. Die Zeichenstudien fanden am lebenden Objekt statt, um die Körpersprache und Individualität der Hunde zu verstehen.<sup>61</sup> Für den Film wurde eine eigene „Unit“ geschaffen, die sich nur mit dem Ausmalen der Hundepunkte (geschätzte 6 Millionen) beschäftigte.<sup>62</sup>

In dem Film *„Arielle, die Meerjungfrau“* (*„The Little Mermaid“*), welcher seine Premiere am 15. November 1989 feierte, wird der Antagonist durch *„Ursula“* repräsentiert.<sup>63</sup>

Die Animation von *Arielle, die Meerjungfrau* sollte eine neue Ära der Walt Disney Company prägen. Die Disney Company hatte sich in den Jahren zuvor mehr um seine Vergnü-

---

<sup>58</sup> Vgl. Maltin, L. (1973), S. 183.

<sup>59</sup> Vgl. Maltin, L. (1982), S. 156.

<sup>60</sup> Vgl. Maltin, L. (1973), S. 184.

<sup>61</sup> Vgl. Johnston, O./ Thomas, F. (1981), S. 331, S. 336.

<sup>62</sup> Vgl. The Making of 101 Dalmatians part 3, Min. 5:35.

<sup>63</sup> Vgl. IMDb, Release dates for The Little Mermaid (1989).

gungsparks und nicht um animierte Filmproduktionen gekümmert. Die Veröffentlichung dieses Filmes setzte eine neue Welle für das Interesse an Animationen in Bewegung. Nach diesem großen Erfolg wurden viele „Klassiker“ überarbeitet und nochmals in die Kinos gebracht. Zudem war der Film nach über 30 Jahren, nach der Produktion von *Dornröschen*, wieder einmal ein adaptiertes und verfilmtes Märchen der Walt Disney Company.

Als man in den 80er Jahren mit der Planung und Produktion des von Hans Christian Andersen geschriebenen Märchens begann, entdeckten Mitarbeiter per Zufall Unterlagen von Walter Disney, die darauf schließen ließen, dass er auch vorhatte dieses Märchen zu verfilmen. Tatsächlich sollen die Planungen für diesen Film von Walt Disney schon nach *Schneewittchen und die sieben Zwerge* begonnen haben. Man fand erste Produktionsordner, Dokumente und Illustrationen aus dem Jahre 1941. Die Anfertigung musste jedoch aus verschiedenen Umständen verschoben werden.<sup>64</sup>

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die vorgestellten fünf Disneywerke Klassiker der Walt Disney Animationsstudios repräsentieren. In der Konsequenz, wurden die Antagonisten aus diesen Filmen: *Evil Queen*, *Lady Tremaine*, *Maleficent*, *Cruella de Vil* und *Ursula* für die Bildanalyse ausgewählt. Hierbei ist anzumerken, dass es sich lediglich um weibliche Charaktere handelt und sich die Bildanalyse demzufolge auf feminine Antagonisten stützt.

### 3.2 Warum werden die Antagonisten als böse charakterisiert?

Nach der Begründung für die Auswahl der Disneywerke und Antagonisten sowie einer kleinen Einführung in die Geschichte der Walt Disney Animationsstudios, wird in diesem Teil der Arbeit auf die fünf Charaktere eingegangen, um die Frage warum diese als böse bezeichnet werden zu beantworten. Im Folgenden wird erläutert warum die Antagonisten als böse zu charakterisieren sind. Dies geschieht anhand des inhaltlichen Geschehens der Figur und hat nichts mit der bildlichen Darstellung zu tun. Diese Frage kann beantwortet

---

<sup>64</sup> Vgl. The little mermaid - Story behind the story, Min. 0:35.



werden indem analysiert wird was die Figur für Ziele hat und wie sie diese erreichen will bzw. durch welche bösen Aktionen sie diese erreicht.

*Evil Queen (die böse Königin)*, aus dem Disneywerk *Schneewittchen und die sieben Zwerge*, will im Wesentlichen nur eine Sache erzielen: Sie will die Schönste im ganzen Königreich sein. Dieses Ziel verfolgt der Antagonist über die gesamte Laufzeit des Filmes hinweg zu erreichen. Durch den verzauberten Spiegel überprüft sie täglich, ob sie immer noch die Schönste ist. Als *die böse Königin* erfährt, dass sie nicht mehr länger die Schönste ist, sondern Schneewittchen schöner als sie ist, will sie diese töten. Als sie das Interesse des Prinzen an Schneewittchen erkennt ist sie außer sich. Die Eifersucht auf Schneewittchen's Schönheit und der Neid veranlassen *Evil Queen* dazu, zuerst einen Jäger zu engagieren, der Schneewittchen umbringen soll und sich schließlich selbst in eine alte Frau hexenähnlicher Gestalt zu verwandeln und Schneewittchen mit einem Apfel zu vergiften. Der Charakter verfolgt mit seinen Absichten Böses. Das Töten eines Menschen, in dem Falle einer jungen Frau, um weiter die Schönste zu sein, ist egoistisch, unmoralisch und zutiefst böse.<sup>65</sup>

*Lady Tremaine*, aus dem Film *Cinderella*, ist die Mutter zweier Töchter für die sie nur das Beste will, im Gegensatz zur Funktion als Schwiegermutter für Cinderella. Daher kommt es ihr sehr ungelegen, dass Cinderella schöner und anmutiger ist als ihre eigenen Töchter. Sie versucht ständig, mit harten Arbeiten im Haushalt und Hof, Cinderella zu bestrafen, zu demütigen und zu benachteiligen. Sie lässt Cinderella im Glauben zum Ball des Königs gehen zu dürfen, wohlwissend, dass sie es selber nicht zulassen und verhindern wird. Des Weiteren schließt sie Cinderella in ihrem Zimmer ein, kurz bevor sich ihre Träume erfüllen können. Sie gönnt Cinderella kein schöneres Leben in Glück und Zufriedenheit.<sup>66</sup>

Die nicht vorhandene Gerechtigkeit und Gleichberechtigung und die Bevorzugung ihrer eigenen Töchter, charakterisiert *Lady Tremaine* als böse. Es gibt keine handgreifliche Gewalt und keine direkte Bedrohung für die Person des Protagonisten (Cinderella). Das böse

<sup>65</sup> Vgl. Synopsis for Snow White and the Seven Dwarfs (1937).

<sup>66</sup> Vgl. Synopsis for Cinderella (1950).

Handeln wird vielmehr durch seelische Manipulation erzeugt. Mit ihrem Handeln, Plänen und Befehlen bewirkt sie, dass es Cinderella seelisch sehr schlecht ergeht.

*Maleficent* (*Malefiz*), aus dem Disney Film *Dornröschen*, verkörpert eine Hexe und die Herrin allen Übels („Mistress of all Evil“). Sie wird nicht zur Taufe der Königstochter Aurora eingeladen, worüber sie zutiefst gekränkt ist. Aus Rache an dem Königspaar verflucht sie Aurora zum Tode, sobald sich diese an einer Spindel eines Webstuhles stechen würde.

Ihr Hass und ihre Rache gehen soweit, dass sie alles daran setzt diesen Fluch umzusetzen. Nach dem Verschwinden der Prinzessin als kleines Baby sucht sie überall nach ihr und schafft es mit ihrer Magie Prinzessin Aurora und die guten Feen zu überlisten. Sie nimmt auch Prinz Phillip gefangen, damit er den Fluch nicht brechen kann. Zum Ende verwandelt sie sich in einen riesen Feuerspeienden Drachen, um den Prinzen nach seiner Flucht zu töten.<sup>67</sup>

*Maleficent* ist als sehr böse zu charakterisieren. Sie will, dass Prinzessin Aurora in Ruhe aufwächst, um sie von einem Tag auf den anderen dem Leben und den Menschen zu entreißen. Einen Todesfluch auf ein kleines Kind zu legen, lässt keinen Zweifel zu, dass es sich um eine böse Figur handelt. Die Sturheit, die Prinzessin bis zum Ende tot sehen zu wollen, bekräftigt die Boshaftigkeit zusätzlich.

*Cruella de Vil*, aus dem animierten Film *101 Dalmatiner*, liebt Pelzmäntel sehr und könnte ohne sie nicht leben. Ihr Ziel ist es einen Pelzmantel aus Dalmatinerfell zu besitzen. In der Konsequenz, will sie eine hohe Anzahl an Welpen erwerben und sie anschließend töten, um ihnen das Fell abziehen zu lassen.

Zunächst will *Cruella de Vil* 15 Hundewelpen von Roger und Anita abkaufen. Als ihr dieser Wunsch verweigert wird, engagiert sie zwei Bösewichte, die die Welpen entführen. Zusammen mit weiteren gekauften Dalmatinerwelpen lässt sie diese auf ihrem Landsitz verstecken. Als den Welpen die Flucht gelingt, will sie diese verfolgen und wiedereinfan-

---

<sup>67</sup> Vgl. Synopsis for *Sleeping Beauty* (1959).

gen. In einer Art Rausch ist sie am Ende bereit die Welpen zu töten und will mit ihrem Auto den Transporter rammen, in dem sich die Welpen verstecken.<sup>68</sup>

Auch dieser Disney Charakter ist als böse zu charakterisieren. Dies liegt vor allem an der Tatsache, dass *Cruella de Vil* vor hat, Hundewelpen zu entführen, sie zu „schlachten“ und ihnen das Fell über die Ohren zu ziehen. Dies ist ihr jedoch nicht gelungen, aber schon das alleinige Vorhaben charakterisiert den Charakter als böse.

*Ursula*, aus dem Film *Arielle, die Meerjungfrau*, lebt als Verstoßene aus dem Palast trist vor sich hin. Sie will Rache an König Triton nehmen und sieht diese Möglichkeit in der Liebe Arielle's zu einem Menschen.

Mit ihren magischen Fähigkeiten und Täuschungen gelingt es ihr, dass Arielle einen Vertrag unterschreibt. Sie verwandelt sie in einen Menschen und nimmt ihr die Stimme, wohlwissend, dass Prinz Eric genau nach dieser Stimme auf der Suche ist. Des Weiteren setzt sie Arielle, als verwandelte Menschengestalt, später für sich selbst ein, um Prinz Eric zu betören. Auch ihre Gefährten verhindern die Erfüllung von Arielle's Ziel. *Ursula's* Boshaftigkeit lässt den Protagonisten scheitern und Arielle verfällt *Ursula*. Mit dem Vertrag erpresst sie dann Arielle's Vater Triton, der seine Freiheit gibt, um Arielle zu retten. In der Konsequenz, erlangt sie die Krone, die sie als Ziel verfolgt hat. Lediglich durch den Tod der Seehexe *Ursula* ist das große Unglück abzuwenden und rückgängig zu machen.<sup>69</sup>

Die Figur *Ursula* vereint verschiedene böse Charaktereigenschaften in sich. Mit Hexerei, Täuschungen und List verfolgt und erreicht sie ihre Ziele. Die Gemeinheit steckt in den Vereitelungen der Ziele und Ausweglosigkeiten der Protagonisten, die sich haben täuschen lassen und/ oder nun keine andere Wahl mehr haben und *Ursula's* Willen verfallen.

---

<sup>68</sup> Vgl. Synopsis for One Hundred and One Dalmatians (1961).

<sup>69</sup> Vgl. Synopsis for The Little Mermaid (1989).

## 4. Bildanalyse

Im Folgenden werden die einzelnen Charaktere analysiert, indem das Erscheinungsbild des jeweiligen Charakters anhand von ausgewählten Bildmaterialien<sup>70</sup> beschrieben wird. Hierbei ist anzumerken, dass die Bildanalyse auf den im Vorhinein ausgewählten möglichen stereotypen Merkmalen eines Bösen beruht (vgl. Abschnitt 2.6). In der Konsequenz, werden eventuell weitere Merkmale, die auf den ausgewählten Bildern vorhanden sind, eines jeden Charakters weggelassen, da die Analyse andernfalls beeinflusst werden könnte.

Die dabei zum Vorschein kommenden Beobachtungen werden in dem darauffolgenden Kapitel für jeden einzelnen Charakter ausgewertet. Anschließend werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Figuren erläutert, um mögliche Muster, Ähnlichkeiten und stereotype Merkmale des Bösen aufzudecken.

### 4.1 Beobachtungen

#### *Evil Queen*<sup>71</sup>

*Evil Queen*, aus dem Film *Schneewittchen und die sieben Zwerge*, trägt eine schwarzfarbige Kopfbedeckung in der Form einer Haube sowie eine Krone. In der Konsequenz, kann weder die Haarfarbe noch eventuelle Haarsträhnen ermittelt werden, da gar keine Haare erkennbar sind.

Sie besitzt Katzenaugen und eine dunkle Augenfarbe. Ihre Augenbrauen sind lang, schmal und gewölbt. Die Augenlider sind erkennbar und durch einen dunklen und violetten Farbton geprägt. Des Weiteren sind in dem Gesicht der *bösen Königin* Augenhöhlen vorhanden, die ebenso von dunkler Farbe gekennzeichnet sind. Es sind keine Augenringe zu erkennen.

Der Mund des Charakters zeichnet sich durch schmale Lippen, die mit einem roten Lippenstift betont werden, aus. Die Nase ist schmal und klein. Durch die Kopfbedeckung sind

<sup>70</sup> Vgl. Anhang 5, 7, 9, 11, 13.

<sup>71</sup> Vgl. Anhang 5.

keine Ohren zu sehen, somit lassen sich auch keine Ohringe der *bösen Königin* erkennen. Das Kinn ist den Beobachtungen zur Folge weder lang noch spitz.

Die Statur von *Evil Queen* ist als T-Form zu beschreiben. Ihr Erscheinungsbild wird in dieser Hinsicht durch ihr Kostüm verstärkt. Der Umhang und der abstehende Kragen lassen die Schultern breiter aussehen, dadurch verliert die Figur an Weiblichkeit. Das Kostüm verhüllt fast den gesamten Körper, auch den Hals. Ihre Gliedmaßen können als schmal, jedoch nicht länglich anerkannt werden. Diese Tatsache lässt sich anhand ihrer Hände beweisen, die proportional zum restlichen Körper dargestellt sind.

Die Farben des Kostüms der *bösen Königin* sind schwarz, rot und violett. Hierbei ist anzumerken, dass noch andere Farben in ihrem Kostüm vorhanden sind, die jedoch nicht in die Analyse mit einbezogen bzw. aufgenommen werden, da sie vorher nicht als mögliche stereotype Farben des Bösen charakterisiert wurden (vgl. Abschnitt 2.6). Der Charakter besitzt einen einzigen tierischen Gefährten, einen schwarzen Raben. *Evil Queen* ist ein wandelbarer Charakter, da sie sich in eine Hexe verwandeln kann. Es lässt sich nicht erkennen, dass die Figur Unproportioniertheiten am Körper oder im Gesicht besitzt.

### *Lady Tremaine*<sup>72</sup>

Der Charakter *Lady Tremaine*, aus dem Film *Cinderella*, hat eine graue Haarfarbe, die durch grautonartige Haarsträhnen unterlegt wird. Ihre Haare sind hochtoupirt und sehen der Form nach aus wie eine große Krone oder ein Hut. *Lady Tremaine* besitzt keinerlei Kopfbedeckungen.

Die Figur hat katzenartige Augen, die mit einer grellen Augenfarbe in der Farbe Grün betont werden. Ihre Augenbrauen sind schmal, lang und gewölbt. Ihre Augenlider sind groß und von dunkler Farbe. Es sind keinerlei Augenhöhlen, jedoch Augenringe erkennbar, die mit einer dunklen Linie verdeutlicht werden.

Des Weiteren besitzt sie schmale Lippen, welche mit rotem Lippenstift geschminkt sind. Die Figur hat eine schmale Nase, die zudem krumm und bucklig ist. Die Ohren sind mit grünen Ohringen versehen. Das Kinn von *Lady Tremaine* ist lang und spitz.

---

<sup>72</sup> Vgl. Anhang 7.

Die Statur des Charakters ist als T-Form dargestellt. *Lady Tremaine* ist sehr groß und dünn. Diese Tatsache wird durch ihr schmales Gesicht und ihre schlanken und langen Gliedmaßen verstärkt. Des Weiteren heben die sehr hochgeschlossenen Kleider der *Lady Tremaine* ihre schlanke und lange Statur ebenfalls hervor. Die Oberärmel und Schulterpolster ihres Kostüms lassen ihre Schultern breiter aussehen. Zuletzt wird die T-Form des Charakters durch ihre Haar- und Kopfform verstärkt, da diese nach oben toupiert und langgezogen ist.

Die Farben ihres Kostüms enthalten rot und violett. Des Weiteren besitzt *Lady Tremaine* ein Tier als Gefährten; einen Kater. Sie ist als Charakter nicht wandelbar und besitzt keine erkennbaren Unproportioniertheiten am Körper oder im Gesicht.

### *Maleficent*<sup>73</sup>

Die Figur *Maleficent*, aus dem Film *Dornröschen*, besitzt eine schwarze Kopfbedeckung, bei der es sich um zwei nach oben gerichtete geschwungene Hörner in schwarzer Farbe handelt. In der Konsequenz, sind weder ihre Haarfarbe noch Haarsträhnen zu erkennen.

*Maleficent* hat Katzenaugen mit einer grellen gelben Augenfarbe. Ihre Augenbrauen sind schmal, lang und gewölbt. Sie besitzt Augenlider, die die gleiche Farbe wie ihre Haut besitzen (weder dunkel noch farbig) und groß dargestellt sind. Des Weiteren sind Augenhöhlen erkennbar, die eine dunkle und violette Farbe besitzen. Die Augenringe sind erkennbar und ebenfalls mit einer dunklen Linie versehen.

Der Mund ist breit, mit schmalen Lippen und Lippenstift in der Farbe Rot versehen. Die Nase ist schmal und besitzt einen Buckel. Durch die Kopfbedeckung sind keine Ohren und somit auch keine Ohringe zu erkennen. Das Kinn ist lang und spitz.

Die Statur der *Maleficent* ist eine T-Form und ihre Gliedmaßen sind von langer und schmaler Struktur, insbesondere ihre Hände. Ihr Kostüm unterstreicht diese Aspekte durch seine Länge und einen dreifach hochgeschlagenen Kragen.

Das Kostüm ist durch schwarze, rote und violette Farben geprägt. Ein Tier dient ihr als Gefährte. Sie besitzt einen schwarzen Raben. Des Weiteren ist sie eine wandelbare Figur; eine Hexe. Unproportioniertheiten sind im Gesicht und am Körper zu erkennen. Die Kopf-

---

<sup>73</sup> Vgl. Anhang 9.

form ist durch die Hörner unproportioniert und ihre Hände besitzen eine Länge, die im Vergleich zum restlichen Körper zu groß dargestellt sind.

### ***Cruella de Vil***<sup>74</sup>

Der Charakter *Cruella de Vil*, aus dem Film *101 Dalmatiner*, hat schwarze und weiße Haare, dabei ist der Mittelscheitel die farbliche Grenzmarkierung. Sie besitzt keinerlei Kopfbedeckung und auch keine Haarsträhnen.

Ihre Augen sind von dunkler Farbe. Die Augenbrauen sind lang, schmal und gewölbt. Die Augenlider sind groß und haben ebenfalls eine dunkle Farbe. Es sind keine Augenhöhlen, jedoch Augenringe erkennbar, die mit einer dunklen Linie sichtbar gemacht werden. *De Vil's* Mund ist breit, mit schmalen Lippen, die durch einen roten Lippenstift betont werden. Die Nase ist klein und wird „schweinsartig“ dargestellt. Die Ohren sind mit grünen Ohringen versehen. Des Weiteren ist ihr Kinn lang und spitz.

Die Statur des Charakters ist eine T-Form, die durch den großen Mantel und Kragen betont wird. Ihre Gliedmaßen sind lang und schmal.

In ihrem Kostüm treten die Farben schwarz und rot auf. Des Weiteren wird *Cruella de Vil* von zwei menschlichen Gefährten begleitet. Sie ist weder wandelbar noch eine Hexe. Ihr Gesicht und Körper weisen jedoch Unproportioniertheiten auf. Diese Tatsache wird durch die Länge ihres Körpers, insbesondere durch die Arme und Hände, betont. Das Gesicht ist durch die markanten Züge, den großen Mund und die Augen, ebenfalls unproportioniert.

### ***Ursula***<sup>75</sup>

Die Figur *Ursula*, aus dem Film *Arielle, die Meerjungfrau*, besitzt weiß- und graufarbige Haare. Sie besitzt grautonartige Haarsträhnen, die sich jeweils links und rechts an ihren Schläfen befinden. *Ursula* trägt keine Kopfbedeckung.

Ihre Katzenaugen haben eine dunkle Augenfarbe und ihre Augenbrauen sind lang, schmal und gewölbt. Die Augenlider sind erkennbar, groß und violettfarben. In ihrem Gesicht sind

---

<sup>74</sup> Vgl. Anhang 11.

<sup>75</sup> Vgl. Anhang 13.

Augenhöhlen vorhanden, die durch eine dunkle Farbe gekennzeichnet sind. Des Weiteren sind Augenringe erkennbar, welche durch eine violettfarbige Linie gekennzeichnet sind.

*Ursula* hat einen breiten Mund, der mit rotem Lippenstift versehen ist. Ihre Nase ist schmal und klein. An ihren Ohren trägt sie violette Ohringe. Das Kinn ist weder lang noch spitz, sie hat vielmehr ein riesiges Doppelkinn.

Bezüglich ihrer Statur ist eine kugelartige Form erkennbar. Ihre Gliedmaßen sind Tentakel, welche lang und breit dargestellt sind.

Die Farben schwarz, rot und violett sind auf ihrem Kostüm abgebildet. Sie hat zwei tierische Gefährten; es handelt sich um zwei Muränen. Sie ist eine wandelbare Figur; eine Hexe. Des Weiteren sind Unproportioniertheiten in ihrem Gesicht und an ihrem Körper erkennbar. Ihre Ohren und ihre Nase sind proportional zu klein für den Rest des Gesichtes, welches sehr groß dargestellt ist. Zudem sehen ihre Hände im Vergleich zum restlichen Körper zu klein aus.

## **5. Auswertung der Bildanalyse**

Das Ziel dieser Auswertung ist es herauszufinden, welche und wieviele der insgesamt 48 stereotypen Merkmale jeder der fünf Antagonisten aufweist. Anschließend soll festgestellt werden welche Merkmale als stereotype Erkennungszeichen definiert werden können. Des Weiteren soll herausgefunden werden welcher der Charaktere die meisten dieser Merkmale besitzt. Anschließend werden „Gruppen“ auf der Basis von äußerlichen Ähnlichkeiten der Figuren eingeteilt, um eine Aussage über deren unterschiedliche Darstellungen treffen zu können. Schlussendlich werden die gewonnenen Erkenntnisse in einem Fazit zusammengefasst.



## 5.1 Gesamtauswertung

Im Folgenden wird zunächst die Bildanalyse der Merkmale Haare, Haarsträhnen und Kopfbedeckungen der fünf Antagonisten ausgewertet.

| Charakter<br>Merkmale  | Evil<br>Queen | Lady<br>Tremaine | Malefi-<br>cent | Cruella<br>de Vil | Ursula | Gesamt |
|------------------------|---------------|------------------|-----------------|-------------------|--------|--------|
| <b>Haare</b>           |               |                  |                 |                   |        |        |
| erkennbar              |               | X                |                 | X                 | X      | 60 %   |
| schwarz                |               |                  |                 | X                 |        | 20 %   |
| weiß                   |               |                  |                 | X                 | X      | 40 %   |
| grau                   |               | X                |                 |                   | X      | 40 %   |
| <b>Haarsträhnen</b>    |               |                  |                 |                   |        |        |
| erkennbar              |               | X                |                 |                   | X      | 40 %   |
| Grautöne               |               | X                |                 |                   | X      | 40 %   |
| <b>Kopfbedeckung</b>   |               |                  |                 |                   |        |        |
| erkennbar              | X             |                  | X               |                   |        | 40 %   |
| Krone                  | X             |                  |                 |                   |        | 20 %   |
| schwarze Kopfbedeckung | X             |                  | X               |                   |        | 40 %   |

Tab. 1: Gesamtauswertung der Bildanalyse (Kopfparte)

Von den fünf Charakteren können bei jeweils drei von ihnen Haare erkannt werden. Von diesen 60 % besitzen zwei Antagonisten graue und weiße Haare, wohingegen nur eine Person mit schwarzen Haaren dargestellt ist. 40 % der Bösewichte besitzen erkennbare grau-gegrünte Haarsträhnen.

Bezüglich der Kopfbedeckung besitzen drei von fünf eine, wobei ein Antagonist sowohl eine schwarze Kopfbedeckung, als auch eine Krone trägt (*Evil Queen*).

In diesem Abschnitt werden die Augenpartien der Antagonisten untersucht.

| <b>Charakter</b><br><b>Merkmale</b> | <b>Evil<br/>Queen</b> | <b>Lady<br/>Tremaine</b> | <b>Malefi-<br/>cent</b> | <b>Cruella<br/>de Vil</b> | <b>Ursula</b> | <b>Gesamt</b> |
|-------------------------------------|-----------------------|--------------------------|-------------------------|---------------------------|---------------|---------------|
| <b>Augen</b>                        |                       |                          |                         |                           |               |               |
| Katzenaugen                         | X                     | X                        | X                       |                           | X             | 80 %          |
| dunkle Augenfarbe                   | X                     |                          |                         | X                         | X             | 60 %          |
| grelle Augenfarbe                   |                       | X                        | X                       |                           |               | 40 %          |
| <b>Augenbrauen</b>                  |                       |                          |                         |                           |               |               |
| lang                                | X                     | X                        | X                       | X                         | X             | 100 %         |
| schmal                              | X                     | X                        | X                       | X                         | X             | 100 %         |
| gewölbt                             | X                     | X                        | X                       | X                         | X             | 100 %         |
| <b>Augenlider</b>                   |                       |                          |                         |                           |               |               |
| erkennbar                           | X                     | X                        | X                       | X                         | X             | 100 %         |
| dunkel                              | X                     | X                        |                         | X                         |               | 60 %          |
| farbig                              | X                     |                          |                         |                           | X             | 40 %          |
| groß                                | X                     | X                        | X                       | X                         | X             | 100 %         |
| <b>Augenhöhlen</b>                  |                       |                          |                         |                           |               |               |
| erkennbar                           | X                     |                          | X                       |                           | X             | 60 %          |
| dunkel                              | X                     |                          | X                       |                           | X             | 60 %          |
| farbig                              |                       |                          | X                       |                           |               | 20 %          |
| <b>Augenringe</b>                   |                       |                          |                         |                           |               |               |
| erkennbar                           |                       | X                        | X                       | X                         | X             | 80 %          |
| dunkle Linie                        |                       | X                        | X                       | X                         |               | 60 %          |
| farbige Linie                       |                       |                          | X                       |                           | X             | 40 %          |

Tab. 2: Gesamtauswertung der Bildanalyse (Augenpartie)

Im Vorfeld wurde das Katzenauge als ein stereotypes Merkmal des Antagonisten definiert (vgl. Abschnitt 2.6). Vier der Charaktere sind der Auswertung zur Folge mit diesem Merkmal ausgestattet. Die Augenfarben der Antagonisten ist in 60 % der Fälle mit einer dunklen Farbe versehen und in 40 % der Fälle mit einer grellen Augenfarbe.

Die Auswertung der zweiten Kategorie (Augenbrauen) ergibt, dass jeder der Figuren sowohl lange als auch schmale und gewölbte Augenbrauen besitzt. In der Konsequenz, erfüllen 100 % der Bösewichte alle aufgezählten Merkmale dieser Kategorie.

Die Erkennbarkeit der Augenlider, sowie der Unterpunkt, dass diese groß dargestellt sind werden ebenfalls von allen Charakteren erfüllt. Bezüglich der Darstellung sind 60 % der Augenlider dunkel und 40 % farbig. Hierbei ist anzumerken, dass eine Figur (*Evil Queen*) sowohl dunkle, als auch farbige Augenlider besitzt.

Die Augenhöhlen sind bei rund zwei Dritteln der Mehrheit (60 %) erkennbar, wobei alle von ihnen dunkle Augenhöhlen besitzen. Lediglich *Maleficent* ist mit farbigen Augenhöhlen ausgestattet.

In der letzten Kategorie (Augenringe) haben vier von fünf Antagonisten erkennbare Augenringe, die bei 60 % von ihnen mit einer dunklen Linie und bei 40 % mit einer farbigen Linie versehen sind. Hierbei ist anzumerken, dass ein Charakter (*Maleficent*) sowohl von dunklen, als auch farbigen Linien der Augenringe gekennzeichnet ist.

Im Folgenden werden die Eigenschaften Mund, Nase, Ohren und Kinn der fünf Charaktere ausgewertet.

| <b>Charakter</b><br><b>Merkmale</b> | <b>Evil Queen</b> | <b>Lady Tremaine</b> | <b>Maleficent</b> | <b>Cruella de Vil</b> | <b>Ursula</b> | <b>Gesamt</b> |
|-------------------------------------|-------------------|----------------------|-------------------|-----------------------|---------------|---------------|
| <b>Mund</b>                         |                   |                      |                   |                       |               |               |
| schmale Lippen                      | X                 | X                    | X                 | X                     |               | 80 %          |
| breiter Mund                        |                   |                      | X                 | X                     | X             | 60 %          |
| Lippenstift                         | X                 | X                    | X                 | X                     | X             | 100 %         |
| <b>Nase</b>                         |                   |                      |                   |                       |               |               |
| schmal                              | X                 | X                    | X                 |                       | X             | 80 %          |
| klein                               | X                 |                      |                   | X                     | X             | 60 %          |
| krumm/ bucklig                      |                   | X                    | X                 |                       |               | 40 %          |
| <b>Ohren</b>                        |                   |                      |                   |                       |               |               |
| Ohringe                             |                   | X                    |                   | X                     | X             | 60 %          |
| <b>Kinn</b>                         |                   |                      |                   |                       |               |               |
| lang                                |                   | X                    | X                 | X                     |               | 60 %          |
| spitz                               |                   | X                    | X                 | X                     |               | 60 %          |

Tab. 3: Gesamtauswertung der Bildanalyse (Mund, Nase, Ohren, Kinn)

In der ersten Kategorie (Mund) besitzen 80 % der analysierten Figuren schmale Lippen und 60 % von ihnen einen breiten Mund. Diese beiden Eigenschaften schließen sich untereinander nicht aus. Zwei Personen sind bspw. mit beiden Eigenschaften in ihrem Erscheinungsbild ausgestattet. Des Weiteren tragen 100 % der Charaktere Lippenstift.

In Bezug auf die Nase besitzen vier von fünf Antagonisten eine schmale und drei von fünf eine kleine Nase. Diese beiden Eigenschaften schließen einander nicht aus. Zwei Charaktere haben bspw. sowohl eine schmale als auch eine kleine Nase. 40 % der analysierten Figuren besitzen eine krumme/ bucklige Nase.

Bezüglich der Kategorie „Ohren“ tragen in 60 % der Fälle die Charaktere Ohringe. Hierbei ist anzumerken, dass lediglich die Personen, die eine schwarze Kopfbedeckung tragen, diesen Unterpunkt nicht erfüllen, da ihre Ohren nicht erkennbar sind.

In der letzten Kategorie (Kinn) besitzen mehr als die Hälfte der analysierten Figuren (60 %) ein langes und spitzes Kinn.

Im Folgenden wird die Bildanalyse in Bezug auf die Körperstatur und die Gliedmaßen der Bösewichte ausgewertet.

| <b>Charakter</b><br><b>Merkmale</b> | <b>Evil Queen</b> | <b>Lady Tremaine</b> | <b>Maleficent</b> | <b>Cruella de Vil</b> | <b>Ursula</b> | <b>Gesamt</b> |
|-------------------------------------|-------------------|----------------------|-------------------|-----------------------|---------------|---------------|
| <b>Statur</b>                       |                   |                      |                   |                       |               |               |
| T-Form                              | X                 | X                    | X                 | X                     |               | 80 %          |
| kugelartig                          |                   |                      |                   |                       | X             | 20 %          |
| <b>Gliedmaßen</b>                   |                   |                      |                   |                       |               |               |
| lang                                |                   | X                    | X                 | X                     | X             | 80 %          |
| schmal                              | X                 | X                    | X                 | X                     |               | 80 %          |
| breit                               |                   |                      |                   |                       | X             | 20 %          |

Tab. 4: Gesamtauswertung der Bildanalyse (Statur, Gliedmaßen)

Bezüglich der Körperstatur, kann ein Charakter entweder eine T-Form oder eine kugelartige Form besitzen. Die Auswertung der Bildanalyse ergibt, dass 80 % der Personen eine T-Form besitzen und lediglich eine Person (*Ursula*) eine kugelartige Statur.

In Bezug auf die Gliedmaßen lässt sich erkennen, dass 80 % der Figuren schmale und lediglich ein Antagonist breite Gliedmaßen besitzt. Des Weiteren besitzen ebenfalls 80 % der Charaktere lange Gliedmaßen.

In dem letzten Abschnitt der Auswertung der Bildanalyse werden alle sonstigen stereotypen Merkmale, wie die Farben des Kostüms, das Vorhandensein von Gefährten, die Wandelbarkeit der Figuren sowie die eventuelle Unproportioniertheit von Gesicht und Körper der analysierten Charaktere, ausgewertet.

| <b>Charakter</b><br><b>Merkmale</b> | <b>Evil Queen</b> | <b>Lady Tremaine</b> | <b>Maleficent</b> | <b>Cruella de Vil</b> | <b>Ursula</b> | <b>Gesamt</b> |
|-------------------------------------|-------------------|----------------------|-------------------|-----------------------|---------------|---------------|
| <b>Farben des Kostüms</b>           |                   |                      |                   |                       |               |               |
| schwarz                             | X                 |                      | X                 | X                     | X             | 80 %          |
| rot                                 | X                 | X                    | X                 | X                     | X             | 100 %         |
| violett                             | X                 | X                    | X                 |                       | X             | 80 %          |
| <b>Gefährten</b>                    |                   |                      |                   |                       |               |               |
| ein bis zwei Gefährten              | X                 | X                    | X                 | X                     | X             | 100 %         |
| menschlicher Gefährte               |                   |                      |                   | X                     |               | 20 %          |
| tierischer Gefährte                 | X                 | X                    | X                 |                       | X             | 80 %          |
| <b>Wandelbarkeit</b>                |                   |                      |                   |                       |               |               |
| erkennbar                           | X                 |                      | X                 |                       | X             | 60 %          |
| <b>Unproportioniertheit</b>         |                   |                      |                   |                       |               |               |
| Gesicht                             |                   |                      | X                 | X                     | X             | 60 %          |
| Körper                              |                   |                      | X                 | X                     | X             | 60 %          |

Tab. 5: Gesamtauswertung der Bildanalyse (sonstige Merkmale)

Die Auswertung der Kostüme der Charaktere ergibt, dass in 80 % der Fälle schwarze und violette Farben vorhanden sind. Die Farbe Rot ist in allen Kostümen dargestellt. Bei drei der fünf Charaktere sind alle drei Farben auf den Kostümen vorhanden.

In Bezug auf die zweite Kategorie (Gefährten) wurde festgestellt, dass jede analysierte Person einen bis zwei Gefährten besitzt. Vier der Figuren werden von einem Tier begleitet und ein Charakter (*Cruella de Vil*) von zwei menschlichen Gefährten.

Als wandelbare Gestalten oder Hexen wurden insgesamt 60 % der Antagonisten erkannt.

In Bezug auf die Unproportioniertheit der Charaktere lässt sich feststellen, dass drei von fünf sowohl im Gesicht als auch am Körper Unproportioniertheiten aufweisen. Im Gegensatz dazu haben die anderen beiden Figuren eine proportionale(s) Figur und Gesicht.

## 5.2 Welche Merkmale können als stereotyp definiert werden?

Nachdem die einzelnen Merkmale für jeden Charakter ausgewertet wurden, werden in diesem Teil der Bachelorarbeit die Ergebnisse der vorherigen Auswertung (vgl. Tab. 1- 5) herangezogen um weitere Erkenntnisse zu erlangen. Zunächst wird analysiert welche Merkmale als stereotyp definiert werden können. Die Voraussetzung hierfür ist, dass ein Merkmal bei der eindeutigen Mehrheit (2/3) der Figuren vorhanden ist. Hierbei ist anzumerken, dass aufgrund der Anzahl der Charaktere (5), ein Merkmal lediglich als stereotyp definiert werden kann, sobald 80 bzw. 100 % der Antagonisten dieses aufweisen.

Insgesamt sind bei 80 % der Charaktere 10 gleiche Merkmale vorhanden. Hierbei handelt es sich um: Katzenaugen, erkennbare Augenringe, schmale Lippen, eine schmale Nase, die Statur einer T-Form, lange Gliedmaßen, schmale Gliedmaßen, schwarze Farben im Kostüm, violette Farben im Kostüm, ein bis zwei Tiere als Gefährten. Zusammenfassend ist festzustellen, dass 20,83 % der insgesamt 48 Merkmale bei 80 % der Antagonisten erkennbar sind.

| <b>Charakter</b><br><b>Merkmale</b> | <b>Evil Queen</b> | <b>Lady Tremaine</b> | <b>Maleficent</b> | <b>Cruella de Vil</b> | <b>Ursula</b> | <b>Gesamt</b> |
|-------------------------------------|-------------------|----------------------|-------------------|-----------------------|---------------|---------------|
| <b>Katzenaugen</b>                  | X                 | X                    | X                 |                       | X             | 80 %          |
| <b>erkennbare Augenringe</b>        |                   | X                    | X                 | X                     | X             | 80 %          |
| <b>schmale Lippen</b>               | X                 | X                    | X                 | X                     |               | 80 %          |
| <b>schmale Nase</b>                 | X                 | X                    | X                 |                       | X             | 80 %          |
| <b>T-Form (Statur)</b>              | X                 | X                    | X                 | X                     |               | 80 %          |
| <b>lange Gliedmaßen</b>             |                   | X                    | X                 | X                     | X             | 80 %          |
| <b>schmale Gliedmaßen</b>           | X                 | X                    | X                 | X                     |               | 80 %          |
| <b>schwarze Farben (Kostüm)</b>     | X                 |                      | X                 | X                     | X             | 80 %          |
| <b>violette Farben (Kostüm)</b>     | X                 | X                    | X                 |                       | X             | 80 %          |
| <b>1-2 Tiere als Gefährten</b>      | X                 | X                    | X                 |                       | X             | 80 %          |

Tab. 6: Stereotype Merkmale (80 %)

Bei 100 % der Figuren sind acht gleiche Merkmale vertreten. Diese sind: lange Augenbrauen, schmale Augenbrauen, gewölbte Augenbrauen, erkennbare Augenlider, große Augenlider, Lippenstift, Farbe Rot im Kostüm und ein bis zwei Gefährten. Es kann festgestellt werden, dass 16,66 % der gesamten Merkmale bei 100 % der Charaktere erkennbar sind.

| <b>Charakter<br/>Merkmale</b> | <b>Evil<br/>Queen</b> | <b>Lady<br/>Tremaine</b> | <b>Malefi-<br/>cent</b> | <b>Cruella<br/>de Vil</b> | <b>Ursula</b> | <b>Gesamt</b> |
|-------------------------------|-----------------------|--------------------------|-------------------------|---------------------------|---------------|---------------|
| <b>lange Augenbrauen</b>      | X                     | X                        | X                       | X                         | X             | 100 %         |
| <b>schmale Augenbrauen</b>    | X                     | X                        | X                       | X                         | X             | 100 %         |
| <b>gewölbte Augenbrauen</b>   | X                     | X                        | X                       | X                         | X             | 100 %         |
| <b>erkennbare Augenlider</b>  | X                     | X                        | X                       | X                         | X             | 100 %         |
| <b>große Augenlider</b>       | X                     | X                        | X                       | X                         | X             | 100 %         |
| <b>Lippenstift</b>            | X                     | X                        | X                       | X                         | X             | 100 %         |
| <b>rote Farben (Kostüm)</b>   | X                     | X                        | X                       | X                         | X             | 100 %         |
| <b>1-2 Gefährten</b>          | X                     | X                        | X                       | X                         | X             | 100 %         |

Tab. 7: Stereotype Merkmale (100 %)

Zusammengefasst sind demnach 37,49 % aller Merkmale als stereotyp zu definieren und sind somit bei der eindeutigen Mehrheit der Bösewichte vorhanden. Dieser Wert ist als hoch zu betrachten, da es sich hierbei nicht um vorher wissenschaftlich erwiesene stereotype Merkmale der Antagonisten handelt, sondern diese in Recherchen und Untersuchungen vom Autor festgelegt wurden. Hierbei ist anzumerken, dass die einzelnen stereotypen Merkmale lediglich addiert einen gewissen Typ Bösewicht ergeben.

Im Folgenden wird analysiert welche Partien des Körpers (Kategorien) am meisten bzw. am wenigsten stereotype Merkmale besitzen.



### Kategorie 1: Kopfpartie

In dieser Kategorie ist auffällig, dass gar kein Merkmal als stereotyp definiert werden kann. Bis auf ein Merkmal (erkennbare Haare) das bei 60 % der Figuren vorhanden ist, ist kein anderes Merkmal der Kopfpartie bei mehr als 20 bzw. 40 % der Antagonisten erkennbar. Eine Erklärung hierfür ist, dass zwei Charaktere eine Kopfbedeckung tragen und folglich sind eventuell vorhandene Haare und Haarsträhnen nicht sichtbar. In der Konsequenz, kann es hierbei, theoretisch gesehen, gar nicht zu einer eindeutigen Mehrheit kommen.

### Kategorie 2: Augenpartie

In der Kategorie „Augenpartie“ sind insgesamt sieben von 16 Merkmalen als stereotyp zu definieren. Diese Kategorie hat im Vergleich zu den anderen Kategorien somit die meisten erkennbaren Eigenschaften (von den insgesamt 48 Merkmalen) eines Bösewichtes. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass sämtliche Charaktere in der Unterkategorie „Augenbrauen“ alle drei Unterpunkte erfüllen. Folglich haben alle Figuren sowohl lange, schmale, als auch gewölbte Augenbrauen.

### Kategorie 3: Mund, Nase, Ohren, Kinn

In der dritten Kategorie sind insgesamt drei von neun Merkmalen als stereotyp zu betrachten. Als interessant zu erachten ist die Tatsache, dass die Personen die ein langes Kinn besitzen zeitgleich über ein spitzes Kinn verfügen. In der Konsequenz, können diese beiden Merkmale als voneinander abhängig betrachtet werden.

### Kategorie 4: Statur, Gliedmaßen

Drei von fünf Erkennungszeichen sind in dieser Kategorie als stereotyp zu betrachten. Infolgedessen, hat diese Kategorie somit prozentual gesehen den höchsten Anteil an Eigenschaften eines Bösewichtes. Hierbei ist anzumerken, dass sich die Unterpunkte „T-Form“ und „kugelartig“ in Bezug auf die Statur gegenseitig ausschließen und folglich kann in beiden Unterpunkten nicht gleichzeitig eine eindeutige Mehrheit entstehen.

### Kategorie 5: sonstige Merkmale

In dieser Kategorie sind insgesamt fünf von neun Merkmalen als stereotyp zu definieren. Die Farben schwarz, rot und violett sind bei allen Kostümen in eindeutiger Mehrheit vertreten. Als auffällig zu betrachten, ist die Tatsache, dass die Figuren, die ein unproportioniertes Gesicht aufweisen gleichzeitig einen unproportionierten Körper besitzen. In der Konsequenz, können diese beiden Erkennungszeichen als voneinander abhängig betrachtet werden.

Nachdem die stereotypen Merkmale für die weiblichen Antagonisten definiert wurden, wird im folgenden Teil der Arbeit analysiert welcher Charakter die meisten Erkennungszeichen eines Bösewichtes besitzt.

### **5.3 Welcher Charakter besitzt die meisten stereotypen Merkmale?**

Ziel dieses Abschnitts ist es herauszufinden welcher Charakter die meisten stereotypen Merkmale besitzt und folglich am bösesten dargestellt ist. Der Auswertung zur Folge besitzt *Evil Queen* 26 von 48 Merkmale (54,16 %). Bei dem zweiten Antagonisten, *Lady Tremaine*, sind insgesamt 28 von 48 (58,33 %) Erkennungszeichen vorhanden. Die dritte Person, *Maleficent*, besitzt ein Ergebnis von 68,75 % (33 von 48). *Cruella de Vil*, der vierte Charakter, erreicht mit 28 von 48 Merkmalen einen Prozentsatz von 58,33 %. Die letzte Figur, *Ursula*, besitzt 33 von 48 (68,75 %) Erkennungszeichen.

Diesen Werten zur Folge lässt sich eine Rangliste bezüglich des bösen Aussehens der Charaktere erstellen. Demnach belegt die böse Königin den dritten Rang. Auf dem zweiten Platz folgen die Antagonisten *Lady Tremaine* und *Cruella de Vil* mit den gleichen Werten. Den ersten Platz teilen sich die Bösewichte *Maleficent* und *Ursula*, die ebenfalls beide die gleichen Werte aufweisen. Des Weiteren, besitzen beide mit ihren erreichten Prozentzahlen eine eindeutige Mehrheit an stereotypen Merkmalen. In der Konsequenz, sind diese beiden Figuren am bösesten dargestellt.

| Rang | Charakter                     | erreichte Merkmale |         |
|------|-------------------------------|--------------------|---------|
|      |                               | absolut            | relativ |
| 1    | Maleficent, Ursula            | 33/48              | 68,75 % |
| 2    | Lady Tremaine, Cruella de Vil | 28/48              | 58,33 % |
| 3    | Evil Queen                    | 26/48              | 54,16 % |

Tab. 8: Rangfolge der Charaktere bzgl. der bösesten Darstellung

Bemerkenswert ist, dass sämtliche Charaktere über 50 % der insgesamt 48 Merkmale besitzen. Es stellt sich folglich die Frage, ob die Figuren untereinander in verschiedene Gruppen eingeteilt werden können.

#### 5.4 Können die Antagonisten in Gruppen eingeteilt werden?

Um diese Frage beantworten zu können, muss die Gesamtauswertung (vgl. Anhang 15) auf Ähnlichkeiten zwischen den einzelnen Charakteren untersucht werden, um mögliche Gruppen erkennen zu können. Auffällig ist, dass *Evil Queen*, *Maleficent* und *Ursula* alle erkennbare Augenhöhlen besitzen. Des Weiteren ist festzustellen, dass sämtliche Farben (schwarz, rot, violett) in den Kostümen dieser drei Figuren vorhanden sind und dass alle von einem oder zwei tierischen Gefährten begleitet werden. Als letzte Gemeinsamkeit lässt sich festhalten, dass diese drei Antagonisten alle gezeigt haben, dass sie wandelbar sind und magische Fähigkeiten besitzen (vgl. Abschnitt 3.2).

Im Gegensatz zu diesen drei Figuren haben *Lady Tremaine* und *Cruella de Vil* keine Augenhöhlen in ihren Gesichtern und ihre Kostüme sind nicht mit allen Farben (schwarz, rot, violett) ausgestattet. Des Weiteren sind beide Antagonisten nicht wandelbar und besitzen die gleiche Anzahl an stereotypen Merkmalen (58,33 %).

Aufgrund dieser Erkenntnisse lassen sich zwei Gruppen einteilen: Zum einen die Gruppe der wandelbaren Figuren (Hexen) mit *Evil Queen*, *Maleficent*, *Ursula* und zum anderen die Gruppe der nicht wandelbaren Personen (Menschen ohne magische Fähigkeiten) repräsentiert durch *Lady Tremaine* und *Cruella de Vil*. Es stellt sich nun die Frage, welche dieser Gruppen die meisten Merkmale des Bösen verdeutlicht. Um diese Frage beantworten zu können werden zunächst die einzelnen Werte der Charaktere in einer Gruppe addiert um

anschließend den Durchschnittswert ermitteln zu können. Die Gruppe der „Hexen“ erreicht einen durchschnittlichen Wert von insgesamt 63,88 % (*Evil Queen*: 54,16 %, *Maleficent*: 68,75 %, *Ursula*: 68,75 %). Die Gruppe der „Menschen“ hingegen besitzt einen Durchschnittswert von 58,33 % (*Lady Tremaine*: 58,33 %, *Cruella de Vil*: 58,33 %).

Demzufolge lässt sich feststellen, dass Unterschiede in Bezug auf das äußerliche Erscheinungsbild zwischen den beiden eingeteilten Gruppierungen existieren. Die Gruppe der „Hexen“ besitzt einen höheren Wert an stereotypen Merkmalen, als die der „Menschen“. Somit lässt sich sagen, dass „Hexen“ böser dargestellt werden als die „Menschen“.

## 5.5 Fazit

Zusammenfassend ist festzustellen, dass 18 der insgesamt 48 Kriterien (37,49 %) als stereotype Merkmale des Bösen zu definieren sind, da diese mit einer eindeutigen Mehrheit (80 oder 100 %) bei den Charakteren vorhanden sind.

Des Weiteren wurde untersucht welche Figur die meisten der 48 Merkmale besitzt. Der Auswertung zur Folge sind *Maleficent* und *Ursula* diejenigen die die meisten Kriterien erfüllen und somit am bösesten dargestellt sind. Eine weitere Untersuchung ergab, dass alle Charaktere über 50 % der zur Auswahl stehenden Merkmale besitzen. In der Konsequenz, kann festgehalten werden, dass die fünf Figuren stereotype Disney-Antagonisten repräsentieren.

Die Einteilung der „Gruppen“ auf Basis der Gemeinsamkeiten der Personen ergibt, dass zwei Gruppierungen von Bösewichten existieren. Die Ergebnisse der Untersuchung ergeben, dass die „wandelbaren Personen“ stereotypisch böser dargestellt werden, als die „nicht wandelbaren Figuren“. Es ist jedoch zu beachten, dass beide Gruppierungen (alle Charaktere) als Antagonisten zu bezeichnen sind und als böse dargestellt werden.

## 6. Diskussion

### 6.1 Vergleich Antagonist – Protagonist

Um eindeutig zu beweisen, dass die aufgezeigten Merkmale als stereotype Merkmale des Bösen zu definieren sind und bspw. nicht auf alle Disney Figuren (z. B. Protagonisten) zutreffen, wird in diesem Abschnitt der Arbeit ein Vergleich zwischen *Maleficent* (Antagonist) und „*Aurora*“ (Protagonist) gezogen. Dieser Vergleich wurde gewählt, da *Maleficent* in der Gesamtauswertung die meisten stereotypen Merkmale des Bösen besitzt. Der dazugehörige Protagonist aus dem Film *Dornröschen* wird von *Aurora* repräsentiert. Im Folgenden wird bildlich analysiert,<sup>76</sup> wie viele der 18 stereotypen Merkmale (vgl. Tab. 7 und 8) auf *Aurora* zutreffen um im Anschluss zu analysieren, ob diese Merkmale lediglich bei Antagonisten vorhanden sind.

| <b>Charakter</b><br><b>Merkmale</b> | <b>Malefi-<br/>cent</b> | <b>Aurora</b> |
|-------------------------------------|-------------------------|---------------|
| <b>Katzenaugen</b>                  | X                       |               |
| <b>erkennbare Augenringe</b>        | X                       |               |
| <b>schmale Lippen</b>               | X                       | X             |
| <b>schmale Nase</b>                 | X                       | X             |
| <b>T-Form (Statur)</b>              | X                       |               |
| <b>lange Gliedmaßen</b>             | X                       |               |
| <b>schmale Gliedmaßen</b>           | X                       | X             |
| <b>schwarze Farben (Kostüm)</b>     | X                       |               |
| <b>violette Farben (Kostüm)</b>     | X                       |               |
| <b>1-2 Tiere als Gefährten</b>      | X                       |               |
| <b>lange Augenbrauen</b>            | X                       |               |
| <b>schmale Augenbrauen</b>          | X                       | X             |
| <b>gewölbte Augenbrauen</b>         | X                       |               |
| <b>erkennbare Augenlider</b>        | X                       | X             |
| <b>große Augenlider</b>             | X                       |               |
| <b>Lippenstift</b>                  | X                       | X             |
| <b>rote Farben (Kostüm)</b>         | X                       |               |
| <b>1-2 Gefährten</b>                | X                       |               |

Tab. 9: Vergleich Antagonist – Protagonist

<sup>76</sup> Vgl. Anhang 16.

Der dargestellte Vergleich ergibt, dass *Aurora* sechs der insgesamt 18 stereotypen Merkmale besitzt. Diese sind: schmale Lippen, eine schmale Nase, schmale Gliedmaßen, schmale Augenbrauen, erkennbare Augenlider und Lippenstift. Die Auswertung der Tabelle zeigt, dass eine klare Abgrenzung zwischen dem Antagonisten und dem Protagonisten erkennbar ist. In der Konsequenz, kann festgestellt werden, dass die 18 Merkmale als stereotype Erkennungszeichen des Bösen (für weibliche Antagonisten) festgelegt werden können. Trotz der Tatsache, dass *Aurora* sechs der Merkmale besitzt, ergeben diese in der Kombination ein anderes Erscheinungsbild als das von *Maleficent*. Durch ihre schmalen Lippen, Nase, Gliedmaßen und Augenbrauen wirkt *Aurora* sehr zart und jung. Ihre erkennbaren Augenlider und der aufgetragene Lippenstift lassen sie zum einen natürlich und zum anderen sehr feminin aussehen. Insgesamt wirkt sie sehr unschuldig. Im Gegensatz zu *Maleficent*, die mit denselben Merkmalen sehr markante und harte Gesichtszüge zeigt und ein unnatürliches und unattraktives Erscheinungsbild aufzeigt.

Im Allgemeinen lässt sich feststellen, dass Antagonisten und Protagonisten der Disney Filme gegensätzlich zueinander dargestellt sind. Diese Tatsache lässt sich bspw. durch folgende Fakten bestätigen. In Bezug auf das Alter der Charakter, fällt auf, dass sich die Antagonisten zumeist im mittleren Alter befinden, wohingegen die Protagonisten jüngeren Alters sind. Schneewittchen, *Aurora* und Arielle sind bspw. alle 16 Jahre alt. Den Antagonisten wird somit die Jugend genommen und als starker Kontrast zu den Protagonisten dargestellt. Werden die Haare betrachtet, lässt sich feststellen, dass die Bösewichte teils gar keine Haare erkennen lassen oder kurze Haare besitzen. Zudem wirken die Haarfarben meist unnatürlich oder alternd aufgrund ihrer farblichen Darstellung. Die Protagonisten hingegen haben zumeist langes und volles Haar. Hierbei wird den Bösen eine unattraktive Ausstrahlung zu Grunde gelegt.

In Bezug auf die Schminke der Charaktere, lässt sich festhalten, dass Pro- und Antagonisten geschminkt sind wie z.B. deren Augenpartie und Lippen. Es ist jedoch festzustellen, dass sich die Art und Weise der Schminke stark unterscheidet. Die Antagonisten sind offensichtlich und stark (übertrieben) geschminkt, wohingegen die Protagonisten zart, leicht und auf natürliche Weise geschminkt sind. Auch bzgl. der Gesichtszüge ist erkennbar,

dass die Protagonisten weiche und kindliche Gesichter aufzeigen. Im Gegensatz zu den Antagonisten, die zumeist sehr markante und harte Gesichtszüge besitzen.

Ein weiterer Unterschied im Vergleich der Antagonisten zu den Protagonisten ist, dass die Bösewichte von tierischen oder menschlichen Gefährten (zumeist ein oder zwei) begleitet werden. Die Protagonisten sind hingegen mit vielen Tieren und Menschen befreundet und haben zumeist keine einzelnen Gefährten.

Im Allgemeinen lässt sich zusammenfassen, dass die Antagonisten in Bezug auf ihr Erscheinungsbild unter anderem sehr unnatürlich, markant, körperlich größer und böser im Vergleich zu den Protagonisten, die sehr jung, unschuldig und schön aussehen, dargestellt werden.

## 7. Schlussbetrachtung

Disney hat nicht nur die Animationsbranche mitbegründet und definiert, sondern prägt diese immer noch im 21. Jahrhundert. Verschiedene Generationen, Erwachsene sowie Kinder, wurden über die letzten Jahrzehnte unter anderem durch die Filme, Cartoons und Sketche beeindruckt.

Im ersten Teil dieser Arbeit wurde zunächst beschrieben was ein Antagonist ausmacht und wie das Böse thematisiert wird. Des Weiteren wurde auf die Frage wozu das Böse gut bzw. notwendig ist eingegangen. Um eine detailliertere Definition und Einführung in das Böse zu nennen, wurden die Unterschiede des Bösen in Erzählungen, Literatur und der Kunst beschrieben und es wurde auf die Entstehung des Antagonisten im Verlauf der Filmgeschichte (1900-1930) eingegangen. Des Weiteren wurden 48 bildliche Merkmale und Eigenschaften des Bösen, die als Voraussetzung für die spätere Bildanalyse gelten, recherchiert und beschrieben.

Im dritten Kapitel wurde die Auswahl der Disney Werke und deren Antagonisten getroffen und begründet, um die Charaktere für die darauffolgende Analyse vorzustellen. Des Weiteren wurde erklärt warum jene Antagonisten als böse zu charakterisieren sind.

Das Ziel dieser Arbeit, die bildliche Darstellung von fünf Disney Antagonisten in der animierten Darstellung am Beispiel von fünf maßgeblichen Langzeitspielfilmen zu analysieren, wurde in Kapitel 4 und 5 erreicht. Zunächst wurden die einzelnen Merkmale der Charaktere anhand von Bildmaterialien analysiert und beschrieben, um anschließend in Kapitel 5 eine Aussage über ihr stereotypes Aussehen zu treffen. Es konnte festgestellt werden, dass insgesamt 18 von 48 (37,49 %) Erkennungszeichen als stereotype Merkmale der Disney Antagonisten definiert werden können, da diese mit einer eindeutigen Mehrheit (80 oder 100 %) bei den Charakteren vorhanden sind. Des Weiteren wurde, anhand der Häufigkeit der gesamten Merkmale, untersucht welcher der fünf Figuren am bösesten dargestellt ist. Hierbei belegten die Antagonisten *Maleficent* und *Ursula*, mit insgesamt 68,75 % (33 von 48 Merkmalen), den ersten Rang. Eine weitere Untersuchung ergab, dass alle Charaktere über 50 % der zur Auswahl stehenden Merkmale besitzen. In der Konsequenz, kann festgehalten werden, dass die fünf Figuren stereotype Disney-Antagonisten repräsen-



tieren. In einer weiteren Analyse konnten die fünf Charaktere in zwei Gruppierungen eingeteilt werden: die der „wandelbaren“ und „nicht wandelbaren“ Personen. Es wurde festgestellt, dass die Gruppe der „Hexen“ einen höheren Wert an stereotypen Merkmalen aufweist und somit böser dargestellt wird.

Um die Ergebnisse der Auswertung zu bestätigen, wurde im letzten Kapitel dieser Arbeit ein Vergleich zwischen den Antagonisten und Protagonisten gezogen. Die Auswertung ergab, dass die Antagonisten in Bezug auf ihr Erscheinungsbild unter anderem sehr unnatürlich, markant und böse im Vergleich zu den Protagonisten, die sehr jung, unschuldig und schön aussehen, dargestellt werden.

Aufgrund der geringen Anzahl untersuchter Antagonisten kann jedoch keine generelle Aussage bzgl. der exakten stereotypen Merkmale des Bösen getroffen werden. Es ist dennoch hervorzuheben, dass sich die Analyse mit fünf bedeutenden Charakteren beschäftigt hat. In der Konsequenz sind die Resultate dieser Arbeit als aussagekräftig zu bewerten. Es besteht dennoch weiterer Analyse- und Forschungsbedarf, um die gewonnenen Ergebnisse zu erweitern. Der Autor empfiehlt eine weitere Untersuchung, in der sowohl männliche Antagonisten, als auch personifizierte Tiere (ebenfalls Antagonisten) der Disney Filme, durchzuführen, um eine generelle und statistisch gesehen umfangreichere Aussage über die stereotypen Erkennungszeichen des Bösen treffen zu können. Des Weiteren könnte eine weitere Untersuchung hinsichtlich der Frage vollzogen werden, ob die stereotypen Merkmale von Disney auch in nicht animierten Filmen wiederzufinden sind.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Walt Disney Company stereotype Merkmale für die Antagonisten geschaffen hat und diese in vielen Filmen repräsentativ genutzt werden. Die dadurch entstehende gegensätzliche Darstellung zwischen Antagonisten und Protagonisten ist auf den Gegensatz gut und böse zurückzuführen. Infolgedessen können die Zielgruppen von Disney Filmen, Erwachsene und vor allem Kinder, diese Unterschiede sofort erkennen. In der Konsequenz, wurde schon seit Beginn der Langzeitspielfilme auf eine offensichtliche und stereotype Darstellung der Figuren geachtet.

## Anhang

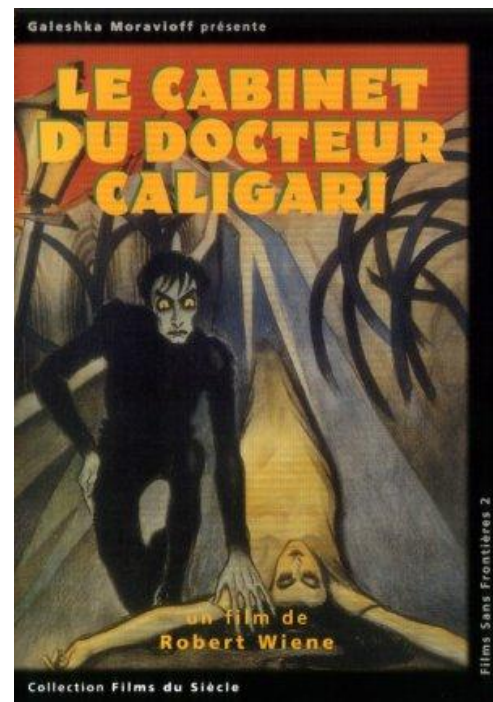
### Anhang 1: Das Cabinet des Dr. Caligari



77



78



79

<sup>77</sup> [http://www.dvdbeaver.com/dvdcompare/comparisons/c\\_d/caligari/caligari\\_eureka\\_uk2.jpg](http://www.dvdbeaver.com/dvdcompare/comparisons/c_d/caligari/caligari_eureka_uk2.jpg)

<sup>78</sup> [http://new.assets.thequietus.com/images/articles/1003/caligari20\\_1232120970\\_crop\\_550x410.gif](http://new.assets.thequietus.com/images/articles/1003/caligari20_1232120970_crop_550x410.gif)

<sup>79</sup> <http://www.artfilm.ch/cover160/cabinetdudocteurcaligari.jpg>

## Anhang 2: Genuine



80



81

<sup>80</sup> <http://blogs.citypages.com/amadzine/genuine1.JPG>

<sup>81</sup> <http://imageshack.us/photo/my-images/464/vlcsnap4703573ve.jpg/>

### Anhang 3: Nosferatu



82



83

<sup>82</sup> [http://3.bp.blogspot.com/-cWU3GQ\\_1ydY/TxslaF7liVI/AAAAAAAAABT8/k7RslKdgzs/s1600/Max-Schreck-Nosferatu-006.jpg](http://3.bp.blogspot.com/-cWU3GQ_1ydY/TxslaF7liVI/AAAAAAAAABT8/k7RslKdgzs/s1600/Max-Schreck-Nosferatu-006.jpg)

<sup>83</sup> <http://opheliasfiction.files.wordpress.com/2011/05/nosferatu.jpeg>

---

Anhang 4: Femme fatale



Marlene Dietrich in „Touch of Evil“

84



Marlene Dietrich in „Der blaue Engel“

85

---

<sup>84</sup> <http://trainbellies.blogspot.de/2011/12/of-evil-and-redemptive-dames.html>

<sup>85</sup> [http://www1.wdr.de/themen/archiv/stichtag/stichtag\\_dezember128\\_v-TeaserAufmacher.jpg](http://www1.wdr.de/themen/archiv/stichtag/stichtag_dezember128_v-TeaserAufmacher.jpg)



## Anhang 5: Bilder von Evil Queen



86



87



88

<sup>86</sup> <http://images4.fanpop.com/image/photos/19700000/The-Evil-Queen-disney-villains-19728237-768-576.jpg>

<sup>87</sup> [http://notcoming.com/animation/images/mk\\_evilqueen.gif](http://notcoming.com/animation/images/mk_evilqueen.gif)

<sup>88</sup> <http://images.wikia.com/disney/images/9/9a/Raven.jpg>

## Anhang 6: Bildanalyse von Evil Queen

| Charakter         |   | Evil Queen |   |
|-------------------|---|------------|---|
| Merkmale          |   |            |   |
| Haare             |   |            |   |
| erkennbar         |   |            | X |
| schwarz           |   |            | X |
| weiß              |   |            | X |
| grau              |   |            | X |
| Haarsträhnen      |   |            |   |
| erkennbar         |   |            | X |
| Grautöne          |   |            | X |
| Kopfbedeckung     |   |            |   |
| erkennbar         | X |            |   |
| Krone             | X |            |   |
| schwarze Kopfbed. | X |            |   |
| Augen             |   |            |   |
| Katzenaugen       | X |            |   |
| dunkle Augenfarbe | X |            |   |
| grelle Augenfarbe |   |            | X |
| Augenbrauen       |   |            |   |
| lang              | X |            |   |
| schmal            | X |            |   |
| gewölbt           | X |            |   |
| Augenlider        |   |            |   |
| erkennbar         | X |            |   |
| dunkel            | X |            |   |
| farbig            | X |            |   |
| groß              | X |            |   |
| Augenhöhlen       |   |            |   |
| erkennbar         | X |            |   |
| dunkel            | X |            |   |
| farbig            |   |            | X |
| Augenringe        |   |            |   |
| erkennbar         |   |            | X |
| dunkle Linie      |   |            | X |
| farbige Linie     |   |            | X |
| Mund              |   |            |   |
| schmale Lippen    | X |            |   |
| breiter Mund      |   |            | X |
| Lippenstift       | X |            |   |
| Nase              |   |            |   |
| schmal            | X |            |   |
| klein             | X |            |   |
| krumm/ bucklig    |   |            | X |
| Ohren             |   |            |   |
| Ohrringe          |   |            | X |
| Kinn              |   |            |   |
| lang              |   |            | X |
| spitz             |   |            | X |
| Statur            |   |            |   |
| T-Form            | X |            |   |
| kugelartig        |   |            | X |

| Charakter            |   | Evil Queen |
|----------------------|---|------------|
| Merkmale             |   |            |
| Gliedmaßen           |   |            |
| lang                 |   | X          |
| schmal               | X |            |
| breit                |   | X          |
| Farben des Kostüms   |   |            |
| schwarz              | X |            |
| rot                  | X |            |
| violett              | X |            |
| Gefährten            |   |            |
| 1-2 Gefährten        | X |            |
| Mensch               |   | X          |
| Tier                 | X |            |
| Wandelbarkeit        |   |            |
| erkennbar            | X |            |
| Unproportioniertheit |   |            |
| Gesicht              |   | X          |
| Körper               |   | X          |

Legende:

X = ja

X = nein

## Anhang 7: Bilder von Lady Tremaine



89



90



91

<sup>89</sup> <http://www.thehollywoodnews.com/wp-content/uploads/tremaine.jpg>

<sup>90</sup> <http://2.bp.blogspot.com/-9WTSGmQ1SZs/TaGihvQC0KI/AAAAAAAAAGw/M5KVygh2pco/s1600/cinderella7.jpg>

<sup>91</sup> [http://www-e.uni-magdeburg.de/ybecher/projekt\\_cinderella/Charaktere/Charakteren/Luzifer.jpg](http://www-e.uni-magdeburg.de/ybecher/projekt_cinderella/Charaktere/Charakteren/Luzifer.jpg)



## Anhang 8: Bildanalyse von Lady Tremaine

| Merkmale          | Charakter | Lady Tremaine |
|-------------------|-----------|---------------|
| Haare             |           |               |
| erkennbar         | X         |               |
| schwarz           |           | X             |
| weiß              |           | X             |
| grau              | X         |               |
| Haarsträhnen      |           |               |
| erkennbar         | X         |               |
| Grautöne          | X         |               |
| Kopfbedeckung     |           |               |
| erkennbar         |           | X             |
| Krone             |           | X             |
| schwarze Kopfbed. |           | X             |
| Augen             |           |               |
| Katzenaugen       | X         |               |
| dunkle Augenfarbe |           | X             |
| grelle Augenfarbe | X         |               |
| Augenbrauen       |           |               |
| lang              | X         |               |
| schmal            | X         |               |
| gewölbt           | X         |               |
| Augenlider        |           |               |
| erkennbar         | X         |               |
| dunkel            | X         |               |
| farbig            |           | X             |
| groß              | X         |               |
| Augenhöhlen       |           |               |
| erkennbar         |           | X             |
| dunkel            |           | X             |
| farbig            |           | X             |
| Augenringe        |           |               |
| erkennbar         | X         |               |
| dunkle Linie      | X         |               |
| farbige Linie     |           | X             |
| Mund              |           |               |
| schmale Lippen    | X         |               |
| breiter Mund      |           | X             |
| Lippenstift       | X         |               |
| Nase              |           |               |
| schmal            | X         |               |
| klein             |           | X             |
| krumm/ bucklig    | X         |               |
| Ohren             |           |               |
| Ohringe           | X         |               |
| Kinn              |           |               |
| lang              | X         |               |
| spitz             | X         |               |
| Statur            |           |               |
| T-Form            | X         |               |
| kugelartig        |           | X             |

| Merkmale             | Charakter | Lady Tremaine |
|----------------------|-----------|---------------|
| Gliedermaßen         |           |               |
| lang                 | X         |               |
| schmal               | X         |               |
| breit                |           | X             |
| Farben des Kostüms   |           |               |
| schwarz              |           | X             |
| rot                  | X         |               |
| violett              | X         |               |
| Gefährten            |           |               |
| 1-2 Gefährten        | X         |               |
| Mensch               |           | X             |
| Tier                 | X         |               |
| Wandelbarkeit        |           |               |
| erkennbar            |           | X             |
| Unproportioniertheit |           |               |
| Gesicht              |           | X             |
| Körper               |           | X             |

Legende:

X = ja

X = nein

## Anhang 9: Bilder von Maleficent



92



93



94

<sup>92</sup> [http://blogs.sun-sentinel.com/features\\_fashion/files/2010/07/DisneyMaleficent.jpg](http://blogs.sun-sentinel.com/features_fashion/files/2010/07/DisneyMaleficent.jpg)

<sup>93</sup> <http://images4.fanpop.com/image/photos/16200000/Maleficent-disney-villains-16283528-320-320.jpg>

<sup>94</sup> <http://www.moviegod.de/kino/meldung/27001/maleficent-malefiz-tim-burton-als-regisseur-ausgestiegen>

## Anhang 10: Bildanalyse von Maleficent

| Charakter         |   | Maleficent |
|-------------------|---|------------|
| Merkmale          |   |            |
| Haare             |   |            |
| erkennbar         |   | X          |
| schwarz           |   | X          |
| weiß              |   | X          |
| grau              |   | X          |
| Haarsträhnen      |   |            |
| erkennbar         |   | X          |
| Grautöne          |   | X          |
| Kopfbedeckung     |   |            |
| erkennbar         | X |            |
| Krone             |   | X          |
| schwarze Kopfbed. | X |            |
| Augen             |   |            |
| Katzenaugen       | X |            |
| dunkle Augenfarbe |   | X          |
| grelle Augenfarbe | X |            |
| Augenbrauen       |   |            |
| lang              | X |            |
| schmal            | X |            |
| gewölbt           | X |            |
| Augenlider        |   |            |
| erkennbar         | X |            |
| dunkel            |   | X          |
| farbig            |   | X          |
| groß              | X |            |
| Augenhöhlen       |   |            |
| erkennbar         | X |            |
| dunkel            | X |            |
| farbig            | X |            |
| Augenringe        |   |            |
| erkennbar         | X |            |
| dunkle Linie      | X |            |
| farbige Linie     | X |            |
| Mund              |   |            |
| schmale Lippen    | X |            |
| breiter Mund      | X |            |
| Lippenstift       | X |            |
| Nase              |   |            |
| schmal            | X |            |
| klein             |   | X          |
| krumm/ bucklig    | X |            |
| Ohren             |   |            |
| Ohrringe          |   | X          |
| Kinn              |   |            |
| lang              | X |            |
| spitz             | X |            |
| Statur            |   |            |
| T-Form            | X |            |
| kugelig           |   | X          |

| Charakter            |   | Maleficent |
|----------------------|---|------------|
| Merkmale             |   |            |
| Gliedmaßen           |   |            |
| lang                 | X |            |
| schmal               | X |            |
| breit                |   | X          |
| Farben des Kostüms   |   |            |
| schwarz              | X |            |
| rot                  | X |            |
| violett              | X |            |
| Gefährten            |   |            |
| 1-2 Gefährten        | X |            |
| Mensch               |   | X          |
| Tier                 | X |            |
| Wandelbarkeit        |   |            |
| erkennbar            | X |            |
| Unproportioniertheit |   |            |
| Gesicht              | X |            |
| Körper               | X |            |

Legende:

X = ja

X = nein

# Anhang 11: Bilder von Cruella de Vil



95



96



97

<sup>95</sup> <http://images.wikia.com/villains/images/4/44/Cruelladevilanimated.jpg>

<sup>96</sup> <http://media.photobucket.com/image/cruella%20de%20vil%20disney/stinkylulu/born%2520in%2520-%2520died%2520in/CruellaDeville15puppies.png>

<sup>97</sup> <http://images.wikia.com/disney/images/2/24/101d-18.jpg>

## Anhang 12: Bildanalyse von Cruella de Vil

| Merkmale             | Charakter | Cruella de Vil |
|----------------------|-----------|----------------|
| <b>Haare</b>         |           |                |
| erkennbar            | X         |                |
| schwarz              | X         |                |
| weiß                 | X         |                |
| grau                 |           | X              |
| <b>Haarsträhnen</b>  |           |                |
| erkennbar            |           | X              |
| Grautöne             |           | X              |
| <b>Kopfbedeckung</b> |           |                |
| erkennbar            |           | X              |
| Krone                |           | X              |
| schwarze Kopfbed.    |           | X              |
| <b>Augen</b>         |           |                |
| Katzenaugen          |           | X              |
| dunkle Augenfarbe    | X         |                |
| grelle Augenfarbe    |           | X              |
| <b>Augenbrauen</b>   |           |                |
| lang                 | X         |                |
| schmal               | X         |                |
| gewölbt              | X         |                |
| <b>Augenlider</b>    |           |                |
| erkennbar            | X         |                |
| dunkel               | X         |                |
| farbig               |           | X              |
| groß                 | X         |                |
| <b>Augenhöhlen</b>   |           |                |
| erkennbar            |           | X              |
| dunkel               |           | X              |
| farbig               |           | X              |
| <b>Augenringe</b>    |           |                |
| erkennbar            | X         |                |
| dunkle Linie         | X         |                |
| farbige Linie        |           | X              |
| <b>Mund</b>          |           |                |
| schmale Lippen       | X         |                |
| breiter Mund         | X         |                |
| Lippenstift          | X         |                |
| <b>Nase</b>          |           |                |
| schmal               |           | X              |
| klein                | X         |                |
| krumm/ bucklig       |           | X              |
| <b>Ohren</b>         |           |                |
| Ohringe              | X         |                |
| <b>Kinn</b>          |           |                |
| lang                 | X         |                |
| spitz                | X         |                |
| <b>Statur</b>        |           |                |
| T-Form               | X         |                |
| kugelartig           |           | X              |

| Merkmale                    | Charakter | Cruella de Vil |
|-----------------------------|-----------|----------------|
| <b>Gliedmaßen</b>           |           |                |
| lang                        | X         |                |
| schmal                      | X         |                |
| breit                       |           | X              |
| <b>Farben des Kostüms</b>   |           |                |
| schwarz                     | X         |                |
| rot                         | X         |                |
| violett                     |           | X              |
| <b>Gefährten</b>            |           |                |
| 1-2 Gefährten               | X         |                |
| Mensch                      | X         |                |
| Tier                        |           | X              |
| <b>Wandelbarkeit</b>        |           |                |
| erkennbar                   |           | X              |
| <b>Unproportioniertheit</b> |           |                |
| Gesicht                     | X         |                |
| Körper                      | X         |                |

Legende:

X = ja

X = nein



### Anhang 13: Bilder von Ursula



98



99

<sup>98</sup>[http://nahtschatten.files.wordpress.com/2010/08/thelittlemermaid1989herecomesthewannab\\_imagelarge.jpg](http://nahtschatten.files.wordpress.com/2010/08/thelittlemermaid1989herecomesthewannab_imagelarge.jpg)

<sup>99</sup> <http://images4.fanpop.com/image/photos/16400000/Ursula-disney-villains-16414062-477-364.jpg>

## Anhang 14: Bildanalyse von Ursula

| Charakter         |   | Ursula |   |
|-------------------|---|--------|---|
| Merkmale          |   |        |   |
| Haare             |   |        |   |
| erkennbar         | X |        |   |
| schwarz           |   |        | X |
| weiß              | X |        |   |
| grau              | X |        |   |
| Haarsträhnen      |   |        |   |
| erkennbar         | X |        |   |
| Grautöne          | X |        |   |
| Kopfbedeckung     |   |        |   |
| erkennbar         |   |        | X |
| Krone             |   |        | X |
| schwarze Kopfbed. |   |        | X |
| Augen             |   |        |   |
| Katzenaugen       | X |        |   |
| dunkle Augenfarbe | X |        |   |
| grelle Augenfarbe |   |        | X |
| Augenbrauen       |   |        |   |
| lang              | X |        |   |
| schmal            | X |        |   |
| gewölbt           | X |        |   |
| Augenlider        |   |        |   |
| erkennbar         | X |        |   |
| dunkel            |   |        | X |
| farbig            | X |        |   |
| groß              | X |        |   |
| Augenhöhlen       |   |        |   |
| erkennbar         | X |        |   |
| dunkel            | X |        |   |
| farbig            |   |        | X |
| Augenringe        |   |        |   |
| erkennbar         | X |        |   |
| dunkle Linie      |   |        | X |
| farbige Linie     | X |        |   |
| Mund              |   |        |   |
| schmale Lippen    |   |        | X |
| breiter Mund      | X |        |   |
| Lippenstift       | X |        |   |
| Nase              |   |        |   |
| schmal            | X |        |   |
| klein             | X |        |   |
| krumm/ bucklig    |   |        | X |
| Ohren             |   |        |   |
| Ohrringe          | X |        |   |
| Kinn              |   |        |   |
| lang              |   |        | X |
| spitz             |   |        | X |
| Statur            |   |        |   |
| T-Form            |   |        | X |
| kugelartig        | X |        |   |

| Charakter            |   | Ursula |   |
|----------------------|---|--------|---|
| Merkmale             |   |        |   |
| Gliedermaßen         |   |        |   |
| lang                 | X |        |   |
| schmal               |   |        | X |
| breit                | X |        |   |
| Farben des Kostüms   |   |        |   |
| schwarz              | X |        |   |
| rot                  | X |        |   |
| violett              | X |        |   |
| Gefährten            |   |        |   |
| 1-2 Gefährten        | X |        |   |
| Mensch               |   |        | X |
| Tier                 | X |        |   |
| Wandelbarkeit        |   |        |   |
| erkennbar            | X |        |   |
| Unproportioniertheit |   |        |   |
| Gesicht              | X |        |   |
| Körper               | X |        |   |

Legende:

X = ja

X = nein

## Anhang 15: Gesamtauswertung der Bildanalyse

| Charakter<br>Merkmale | Evil Queen | Lady<br>Tremaine | Maleficent | Cruella de<br>Vil | Ursula | Gesamt |
|-----------------------|------------|------------------|------------|-------------------|--------|--------|
| <b>Haare</b>          |            |                  |            |                   |        |        |
| erkennbar             |            | X                |            | X                 | X      | 60 %   |
| schwarz               |            |                  |            | X                 |        | 20 %   |
| weiß                  |            |                  |            | X                 | X      | 40 %   |
| grau                  |            | X                |            |                   | X      | 40 %   |
| <b>Haarsträhnen</b>   |            |                  |            |                   |        |        |
| erkennbar             |            | X                |            |                   | X      | 40 %   |
| Grautöne              |            | X                |            |                   | X      | 40 %   |
| <b>Kopfbedeckung</b>  |            |                  |            |                   |        |        |
| erkennbar             | X          |                  | X          |                   |        | 40 %   |
| Krone                 | X          |                  |            |                   |        | 20 %   |
| schwarze Kopfbed.     | X          |                  | X          |                   |        | 40 %   |
| <b>Augen</b>          |            |                  |            |                   |        |        |
| Katzenaugen           | X          | X                | X          |                   | X      | 80 %   |
| dunkle Augenfarbe     | X          |                  |            | X                 | X      | 60 %   |
| grelle Augenfarbe     |            | X                | X          |                   |        | 40 %   |
| <b>Augenbrauen</b>    |            |                  |            |                   |        |        |
| lang                  | X          | X                | X          | X                 | X      | 100 %  |
| schmal                | X          | X                | X          | X                 | X      | 100 %  |
| gewölbt               | X          | X                | X          | X                 | X      | 100 %  |
| <b>Augenlider</b>     |            |                  |            |                   |        |        |
| erkennbar             | X          | X                | X          | X                 | X      | 100 %  |
| dunkel                | X          | X                |            | X                 |        | 60 %   |
| farbig                | X          |                  |            |                   | X      | 40 %   |
| groß                  | X          | X                | X          | X                 | X      | 100 %  |
| <b>Augenhöhlen</b>    |            |                  |            |                   |        |        |
| erkennbar             | X          |                  | X          |                   | X      | 60 %   |
| dunkel                | X          |                  | X          |                   | X      | 60 %   |
| farbig                |            |                  | X          |                   |        | 20 %   |
| <b>Augenringe</b>     |            |                  |            |                   |        |        |
| erkennbar             |            | X                | X          | X                 | X      | 80 %   |
| dunkle Linie          |            | X                | X          | X                 |        | 60 %   |
| farbige Linie         |            |                  | X          |                   | X      | 40 %   |
| <b>Mund</b>           |            |                  |            |                   |        |        |
| schmale Lippen        | X          | X                | X          | X                 |        | 80 %   |
| breiter Mund          |            |                  | X          | X                 | X      | 60 %   |
| Lippenstift           | X          | X                | X          | X                 | X      | 100 %  |
| <b>Nase</b>           |            |                  |            |                   |        |        |
| schmal                | X          | X                | X          |                   | X      | 80 %   |
| klein                 | X          |                  |            | X                 | X      | 60 %   |
| krumm/ bucklig        |            | X                | X          |                   |        | 40 %   |
| <b>Ohren</b>          |            |                  |            |                   |        |        |
| Ohringe               |            | X                |            | X                 | X      | 60 %   |
| <b>Kinn</b>           |            |                  |            |                   |        |        |
| lang                  |            | X                | X          | X                 |        | 60 %   |
| spitz                 |            | X                | X          | X                 |        | 60 %   |
| <b>Statur</b>         |            |                  |            |                   |        |        |
| T-Form                | X          | X                | X          | X                 |        | 80 %   |
| kugelartig            |            |                  |            |                   | X      | 20 %   |



| Charakter<br>Merkmale       | Evil Queen | Lady<br>Tremaine | Maleficent | Cruella de<br>Vil | Ursula | Gesamt |
|-----------------------------|------------|------------------|------------|-------------------|--------|--------|
| <b>Gliedmaßen</b>           |            |                  |            |                   |        |        |
| lang                        |            | X                | X          | X                 | X      | 80 %   |
| schmal                      | X          | X                | X          | X                 |        | 80 %   |
| breit                       |            |                  |            |                   | X      | 20 %   |
| <b>Farben des Kostüms</b>   |            |                  |            |                   |        |        |
| schwarz                     | X          |                  | X          | X                 | X      | 80 %   |
| rot                         | X          | X                | X          | X                 | X      | 100 %  |
| violett                     | X          | X                | X          |                   | X      | 80 %   |
| <b>Gefährten</b>            |            |                  |            |                   |        |        |
| 1-2 Gefährten               | X          | X                | X          | X                 | X      | 100 %  |
| Mensch                      |            |                  |            | X                 |        | 20 %   |
| Tier                        | X          | X                | X          |                   | X      | 80 %   |
| <b>Wandelbarkeit</b>        |            |                  |            |                   |        |        |
| erkennbar                   | X          |                  | X          |                   | X      | 60 %   |
| <b>Unproportioniertheit</b> |            |                  |            |                   |        |        |
| Gesicht                     |            |                  | X          | X                 | X      | 60 %   |
| Körper                      |            |                  | X          | X                 | X      | 60 %   |

# Anhang 16: Bildlicher Vergleich Maleficent – Aurora



100



101



<sup>100</sup>[http://3.bp.blogspot.com/\\_sTCOcyVC7IQ/TN\\_3PcXMYnI/AAAAAAAAAAIc/j4VjcPuJTvk/s1600/sleepingbeauty.jpg](http://3.bp.blogspot.com/_sTCOcyVC7IQ/TN_3PcXMYnI/AAAAAAAAAAIc/j4VjcPuJTvk/s1600/sleepingbeauty.jpg)

<sup>101</sup>[http://images5.fanpop.com/image/articles/131000/disney-princess\\_131682\\_11.jpg?cache=1320017542](http://images5.fanpop.com/image/articles/131000/disney-princess_131682_11.jpg?cache=1320017542)

## Literaturverzeichnis

- Becker, T. (2004):** Sieger nach Punkten, 1. Aufl., Reinbek, 2004.
- Bertelsmann Lexikon Verlag GmbH (1998):** Herkunftswörterbuch (Etymologie, Geschichte, Bedeutung), Gütersloh, 1998.
- Crain, F. (Hrsg.) (2007):** Dummlinge, bucklige Hexen, böse Stiefschwestern und Zwerge: Vom Umgang des Märchens mit Behinderung, 1. Aufl., Schweiz, 2007.
- Eisenstein, S. (1960):** Dickens, Griffith und wir, in: ders.: Ausgewählte Aufsätze, Berlin, 1960.
- Faulstich, W./ Korte, H. (Hrsg.) (1994):** Fischer Filmgeschichte (Band 1: 1895-1924), 1. Aufl., Frankfurt am Main, 1994.
- Faulstich, W./ Korte, H. (Hrsg.) (1991):** Fischer Filmgeschichte (Band 2: 1925-1944), 1. Aufl., Frankfurt am Main, 1991.
- Faulstich, W. (Hrsg.) (2008):** Das Böse heute (Formen und Funktionen), 1. Aufl., München, 2008.
- Finch, C. (1978):** Walt Disney – Sein Leben – Seine Kunst, 1. Aufl., Stuttgart, 1978.
- Johnston, O./ Thomas, F. (1981):** The illusion of life, 1. Aufl., New York, 1981.
- Lorenz, K. (1963):** Das sogenannte Böse (zur Naturgeschichte der Aggression), 1. Aufl., Wien, 1963.
- Luhmann, N. (1996):** Die Realität der Massenmedien, 2. Aufl., Opladen, 1996.
- Maltin, L. (1973):** The Disney Films, 1. Aufl., New York, 1973.
- Maltin, L. (1982):** Der klassische amerikanische Zeichentrickfilm, 1. Aufl., München, 1982.
- Monaco, J. (2008):** Film verstehen, 10. Aufl., Reinbek, 2008.
- Nagel, J. (2009):** Femme fatale (Faszinierende Frauen), 1. Aufl., Stuttgart, 2009.
- Pallant, C. (2011):** Demystifying Disney: A History of Disney Feature Animation, 1. Aufl., New York, 2011.
- Pawlik, J. (1990):** Theorie der Farbe, 9. Aufl., Köln, 1990.

**Schlick, J. (1978):** César Klein: „Genuine“, ein Beitrag zur expressionistischen Filmarchitektur, Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte (Heide in Holstein) vol. 47, Nordelbingen, 1978.

### Aufsätze

**Göttlich, U. (2008):** Das Böse im Antlitz der Medien der Gesellschaft (in dem Buch „das Böse heute).

**Hickethier, K. (2008):** Das narrative Böse – Sinn und Funktionen medialer Konstruktionen des Bösen (in dem Buch „das Böse heute).

**Scheffer, B. (2008):** Das Gute am Bösen: Teuflich gute Kunst (in dem Buch das Böse heute).

**Thiele, J. (1994):** Die dunklen Seiten der Seele (Das Cabinet des Dr. Caligari (1920)) (in dem Buch „Fischer Filmgeschichte (Band 1: 1895-1924)).

### Internetquellen

**IMDb: M (1931)**

Online im Internet: URL: <http://www.imdb.com/title/tt0022100/> (Stand 01.05.2012)

**IMDb: Synopsis for Snow White and the Seven Dwarfs (1937)**

Online im Internet: URL: <http://www.imdb.com/title/tt0029583/synopsis> (Stand 06.05.2012)

**IMDb: Education for Death (1943)**

Online im Internet: URL: <http://www.imdb.com/title/tt0035836/> (Stand: 01.05.2012)

**IMDb: Release dates for Cinderella (1950)**

Online im Internet: URL: <http://www.imdb.com/title/tt0042332/releaseinfo> (Stand: 01.05.2012)

**IMDb: Synopsis for Cinderella (1950)**

Online im Internet: URL: <http://www.imdb.com/title/tt0042332/synopsis> (Stand 03.05.2012)

**IMDb: Release dates for Sleeping Beauty (1959)**

Online im Internet: URL: <http://www.imdb.com/title/tt0053285/releaseinfo> (Stand 02.05.2012)

**IMDb: Synopsis for Sleeping Beauty (1959)**

Online im Internet: URL: <http://www.imdb.com/title/tt0053285/synopsis> (Stand 10.05.2012)

**IMDb:** Release dates for One Hundred and One Dalmatians (1961)

Online im Internet: URL: <http://www.imdb.com/title/tt0055254/releaseinfo>  
(Stand 04.05.2012)

**IMDb:** Synopsis for One Hundred and One Dalmatians (1961)

Online im Internet: URL: <http://www.imdb.com/title/tt0055254/synopsis>  
(Stand 12.05.2012)

**IMDb:** Release dates for The Little Mermaid (1989)

Online im Internet: URL: <http://www.imdb.com/title/tt0097757/releaseinfo>  
(Stand 04.05.2012)

**IMDb:** Synopsis for The Little Mermaid (1989)

Online im Internet: URL: <http://www.imdb.com/title/tt0097757/synopsis>  
(Stand: 15.05.2012)

### Mediathek

**Making Of Disney's Snowwhite or How Disney Cartoons are made.flv**

Online im Internet: URL: <http://www.youtube.com/watch?v=OebUzEhSLBI>  
(Stand: 01.06.2012)

**Snow White - The one that started it all (part 1)**

Online im Internet: URL: <http://www.youtube.com/watch?v=5xm2m-EvsP8&feature=related> (Stand: 01.06.2012)

**Snow White - The one that started it all (part 2)**

Online im Internet: URL: <http://www.youtube.com/watch?v=LiKn2Z1cGoY&feature=relmfu> (Stand: 01.06.2012)

**The Making of Sleeping Beauty (1/5)**

Online im Internet: URL: [http://www.youtube.com/watch?v=r0Od2Qo\\_\\_xk](http://www.youtube.com/watch?v=r0Od2Qo__xk)  
(Stand: 02.06.2012)

**The Making of Sleeping Beauty (2/5)**

Online im Internet: URL: <http://www.youtube.com/watch?v=CNIFQOwqGZc&feature=relmfu> (Stand: 02.06.2012)

**The Making of Sleeping Beauty (3/5)**

Online im Internet: URL: <http://www.youtube.com/watch?v=-DptIpXEXgo&feature=relmfu> (Stand: 02.06.2012)

**The Making of Sleeping Beauty (4/5)**

Online im Internet: URL: <http://www.youtube.com/watch?v=KR8TKvbm-Ro&feature=relmfu> (Stand: 02.06.2012)

**The Making of Sleeping Beauty (5/5)**

Online im Internet: URL: <http://www.youtube.com/watch?v=OyVMM5Awo2g>  
(Stand: 02.06.2012)

**The Making of 101 Dalmatians part 1**

Online im Internet: URL: <http://www.youtube.com/watch?v=RBKLzFxFK4TU>  
(Stand: 03.06.2012)

**The Making of 101 Dalmatians part 2**

Online im Internet: URL: <http://www.youtube.com/watch?v=65tsRnIEGR4&feature=relmfu> (Stand: 03.06.2012)

**The Making of 101 Dalmatians part 3**

Online im Internet: URL: [http://www.youtube.com/watch?v=h\\_7zBsJ96FE&feature=relmfu](http://www.youtube.com/watch?v=h_7zBsJ96FE&feature=relmfu) (Stand: 03.06.2012)

**The Making of 101 Dalmatians part 4**

Online im Internet: URL: [http://www.youtube.com/watch?v=WmYtRL2\\_1IM&feature=relmfu](http://www.youtube.com/watch?v=WmYtRL2_1IM&feature=relmfu) (Stand: 04.06.2012)

**Disney Channel's Making of The Little Mermaid (1989) part\_1**

Online im Internet: URL: <http://www.youtube.com/watch?v=yKUWli76KRc>  
(Stand 04.06.2012)

**Disney Channel's Making of The Little Mermaid (1989) part\_2**

Online im Internet: URL: <http://www.youtube.com/watch?v=1WfUay6oCOo&feature=relmfu> (Stand 04.06.2012)

**Disney Channel's Making of The Little Mermaid (1989) part\_3**

Online im Internet: URL: <http://www.youtube.com/watch?v=bMBJa-AF1KQ&feature=relmfu> (Stand 04.06.2012)

**The little mermaid - Story behind the story**

Online im Internet: URL: <http://www.youtube.com/watch?v=fPA08THAtKc&feature=related> (Stand: 04.06.2012)

Bildquellen

*Bilder von „Das Cabinet des Dr. Caligari“*

[http://www.dvdbeaver.com/dvdcompare/comparisons/c\\_d/caligari/caligari\\_eureka\\_uk2.jpg](http://www.dvdbeaver.com/dvdcompare/comparisons/c_d/caligari/caligari_eureka_uk2.jpg)  
(Stand: 20.05.2012)

[http://new.assets.thequietus.com/images/articles/1003/caligari20\\_1232120970\\_crop\\_550x410.gif](http://new.assets.thequietus.com/images/articles/1003/caligari20_1232120970_crop_550x410.gif)  
(Stand: 20.05.2012)

<http://www.artfilm.ch/cover160/cabinetdudocteurcaligari.jpg> (Stand: 20.05.2012)

### *Bilder von Genuine*

<http://blogs.citypages.com/amazine/genuine1.JPG> (Stand: 22.05.2012)  
<http://imageshack.us/photo/my-images/464/vlcsnap4703573ve.jpg/> (Stand: 22.05.2012)

### *Bilder von Nosferatu*

[http://3.bp.blogspot.com/-cWU3GQ\\_1ydY/TxslaF7liVI/AAAAAAAAABT8/k7Rsl Kdgzss/s1600/Max-Schreck-Nosferatu-006.jpg](http://3.bp.blogspot.com/-cWU3GQ_1ydY/TxslaF7liVI/AAAAAAAAABT8/k7Rsl Kdgzss/s1600/Max-Schreck-Nosferatu-006.jpg) (Stand: 23.05.2012)  
<http://opheliasfiction.files.wordpress.com/2011/05/nosferatu.jpeg> (Stand: 23.05.2012)

### *Bilder Femme fatale*

<http://trainbellies.blogspot.de/2011/12/of-evil-and-redemptive-dames.html> (Stand: 24.05.2012)  
[http://www1.wdr.de/themen/archiv/stichtag/stichtag\\_dezember128\\_v-TeaserAufmacher.jpg](http://www1.wdr.de/themen/archiv/stichtag/stichtag_dezember128_v-TeaserAufmacher.jpg)  
 (Stand: 24.05.2012)

### *Bilder von Evil Queen*

<http://images4.fanpop.com/image/photos/19700000/The-Evil-Queen-disney-villains-19728237-768-576.jpg> (Stand: 26.05.2012)  
[http://notcoming.com/animation/images/mk\\_evilqueen.gif](http://notcoming.com/animation/images/mk_evilqueen.gif) (Stand: 26.05.2012)  
<http://images.wikia.com/disney/images/9/9a/Raven.jpg> (Stand: 26.05.2012)

### *Bilder von Lady Tremaine*

<http://www.thehollywoodnews.com/wp-content/uploads/tremaine.jpg> (Stand 27.05.2012)  
<http://2.bp.blogspot.com/-9WTSGmQ1SZs/TaGihvQC0KI/AAAAAAAAAGw/M5KVygh2pco/s1600/cinderella7.jpg> (Stand: 27.05.2012)  
[http://www-e.uni-magdeburg.de/ybecher/projekt\\_cinderella/Charaktere/Charakteren/Luzifer.jpg](http://www-e.uni-magdeburg.de/ybecher/projekt_cinderella/Charaktere/Charakteren/Luzifer.jpg)  
 (Stand: 27.05.2012)

### *Bilder von Maleficent*

[http://blogs.sun-sentinel.com/features\\_fashion/files/2010/07/DisneyMaleficent.jpg](http://blogs.sun-sentinel.com/features_fashion/files/2010/07/DisneyMaleficent.jpg)  
 (Stand: 28.05.2012)  
<http://images4.fanpop.com/image/photos/16200000/Maleficent-disney-villains-16283528-320-320.jpg> (Stand: 28.05.2012)  
<http://www.moviegod.de/kino/meldung/27001/maleficent-malefiz-tim-burton-als-regisseur-ausgestiegen> (Stand: 28.05.2012)

### *Bilder von Cruella de Vil*

<http://images.wikia.com/villains/images/4/44/Cruelladevilanimated.jpg> (Stand: 29.05.2012)  
<http://media.photobucket.com/image/cruella%20de%20vil%20disney/stinkylulu/born%2520in%2520-%2520died%2520in/CruellaDeville15puppies.png> (Stand: 29.05.2012)  
<http://images.wikia.com/disney/images/2/24/101d-18.jpg> (Stand: 29.05.2012)

---

*Bilder von Ursula*

[http://nahtschatten.files.wordpress.com/2010/08/thelittlemermaid1989herecomesthewannab\\_image\\_large.jpg](http://nahtschatten.files.wordpress.com/2010/08/thelittlemermaid1989herecomesthewannab_image_large.jpg) (Stand: 30.05.2012)

<http://images4.fanpop.com/image/photos/16400000/Ursula-disney-villains-16414062-477-364.jpg> (Stand: 30.05.2012)

*Bilder von Aurora*

[http://3.bp.blogspot.com/\\_sTCOcyVC7IQ/TN\\_3PcXMYnI/AAAAAAAAA1c/j4VjcPuJTvk/s1600/sleepingbeauty.jpg](http://3.bp.blogspot.com/_sTCOcyVC7IQ/TN_3PcXMYnI/AAAAAAAAA1c/j4VjcPuJTvk/s1600/sleepingbeauty.jpg) (Stand: 01.06.2012)

[http://images5.fanpop.com/image/articles/131000/disney-princess\\_131682\\_11.jpg?cache=1320017542](http://images5.fanpop.com/image/articles/131000/disney-princess_131682_11.jpg?cache=1320017542) (Stand: 01.06.2012)



**Eidesstattliche Erklärung**

Hiermit erkläre ich an Eides statt, dass ich die vorliegende Abschlussarbeit selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst und andere als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel nicht benutzt habe. Die den benutzten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen (direkte oder indirekte Zitate) habe ich unter Benennung der Autorin/ des Autors und der Fundstelle als solche kenntlich gemacht. Mir ist bekannt, dass die wörtliche oder nahezu wörtliche Wiedergabe von fremden Texten oder Textpassagen aus Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, aus dem Internet und ähnlichem ohne Quellenangabe als Täuschungsversuch gewertet wird und zu einer Beurteilung der Arbeit mit "nicht ausreichend" beziehungsweise "ohne Erfolg" führt.

Mittweida, den 23. Juli 2012

---

Daniel Stein